Die Erstellung des zweiten Bewirtschaftungsplans – Entwurf, Anhörung, Endfassung, Konsens?

Dipl.-Ing. Ulrike Hursie

Leiterin der Geschäftsstelle der FGG Elbe

Magdeburg

leitunggs@fgg-elbe.de

+49 391 581-1207

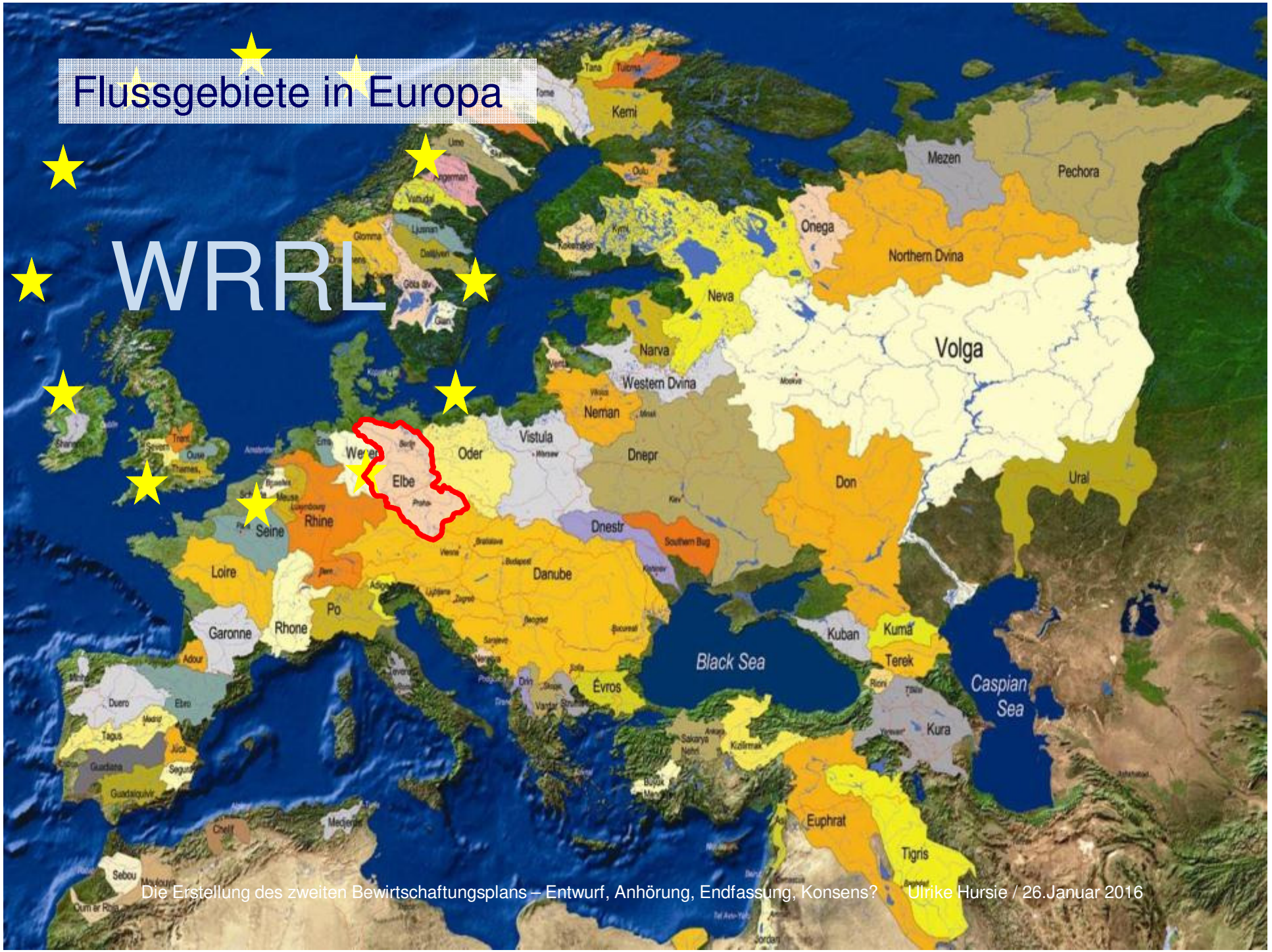
Inhalt

- Der „zweite“ Bewirtschaftungsplan – Entwurf 2014
- Anhörung
- Auswertung der Anhörung – Endfassung 2015
- Fazit

Der „zweite“ Bewirtschaftungsplan

Inhalte:

- Allgemeine Beschreibung des Einzugsgebietes der Elbe
- Signifikante Belastungen
- Risikoanalyse der Zielerreichung
- Monitoring der Gewässer
- Ergebnisse der Zustandsbewertung
- Festlegung der Umweltziele sowie der Ausnahmen
- Wirtschaftliche Analyse der Wassernutzungen
- Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms
- Überblick über die Änderungen gegenüber dem ersten Bewirtschaftungsplan und Bewertung der Fortschritte

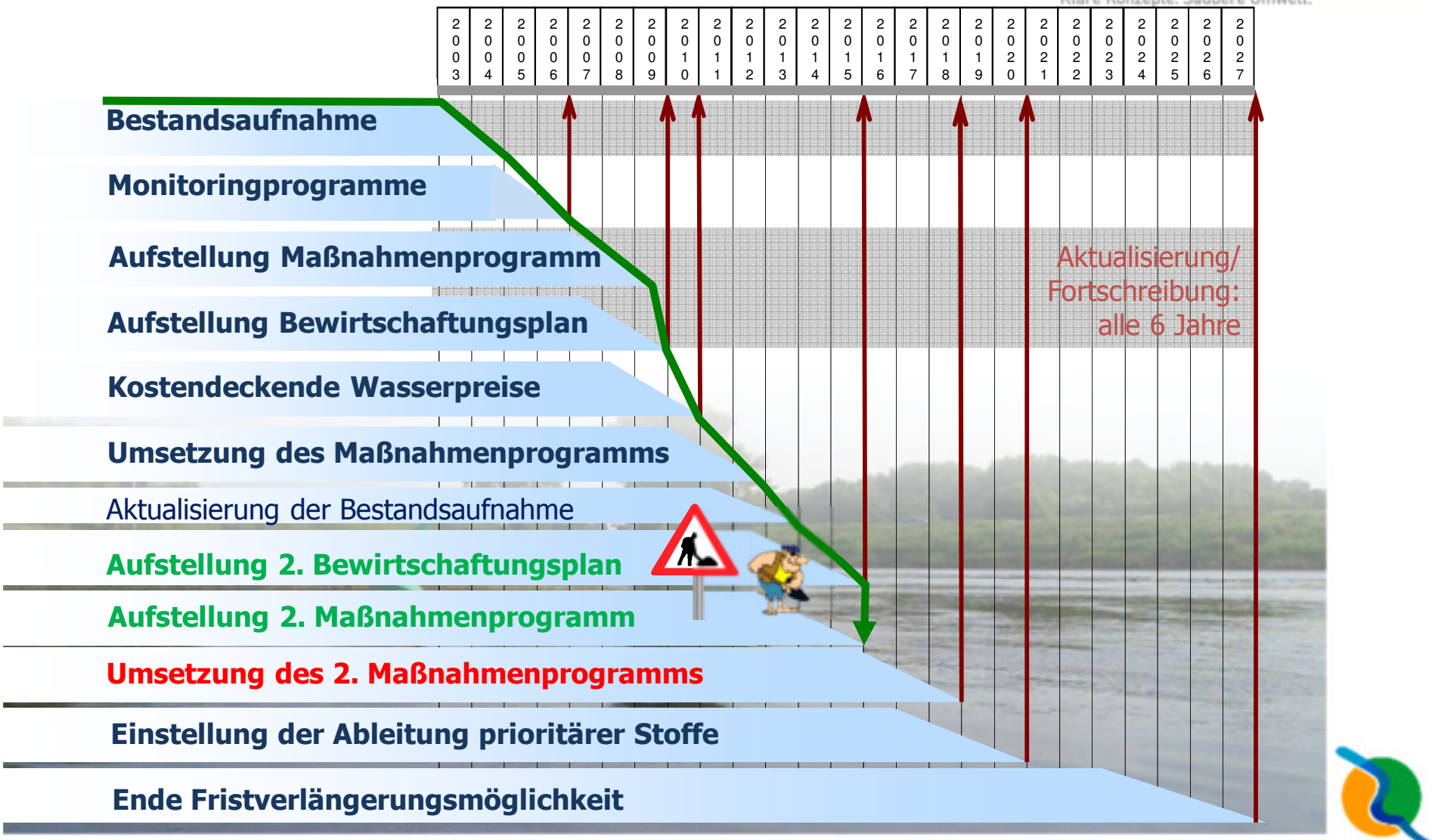

Flussgebiete in Europa
WRRL
Kemi
Mezen
Pechora
Onega
Northern Dvina
Neva
Volga
Narva
Western Dvina
Neman
Vistula
Oder
Elbe
Dnepr
Don
Ural
Dnestr
Southern Bug
Danube
Seine
Rhine
Loire
Po
Rhone
Garonne
Black Sea
Kuban
Kuma
Terek
Caspian Sea
Kura
Évros
Euphrat
Tigris
Duero
Ebro
Tagus
Guadiana
Guadalquivir
Sebou
Thames
Severn
Ouse
Trent

Herausforderungen

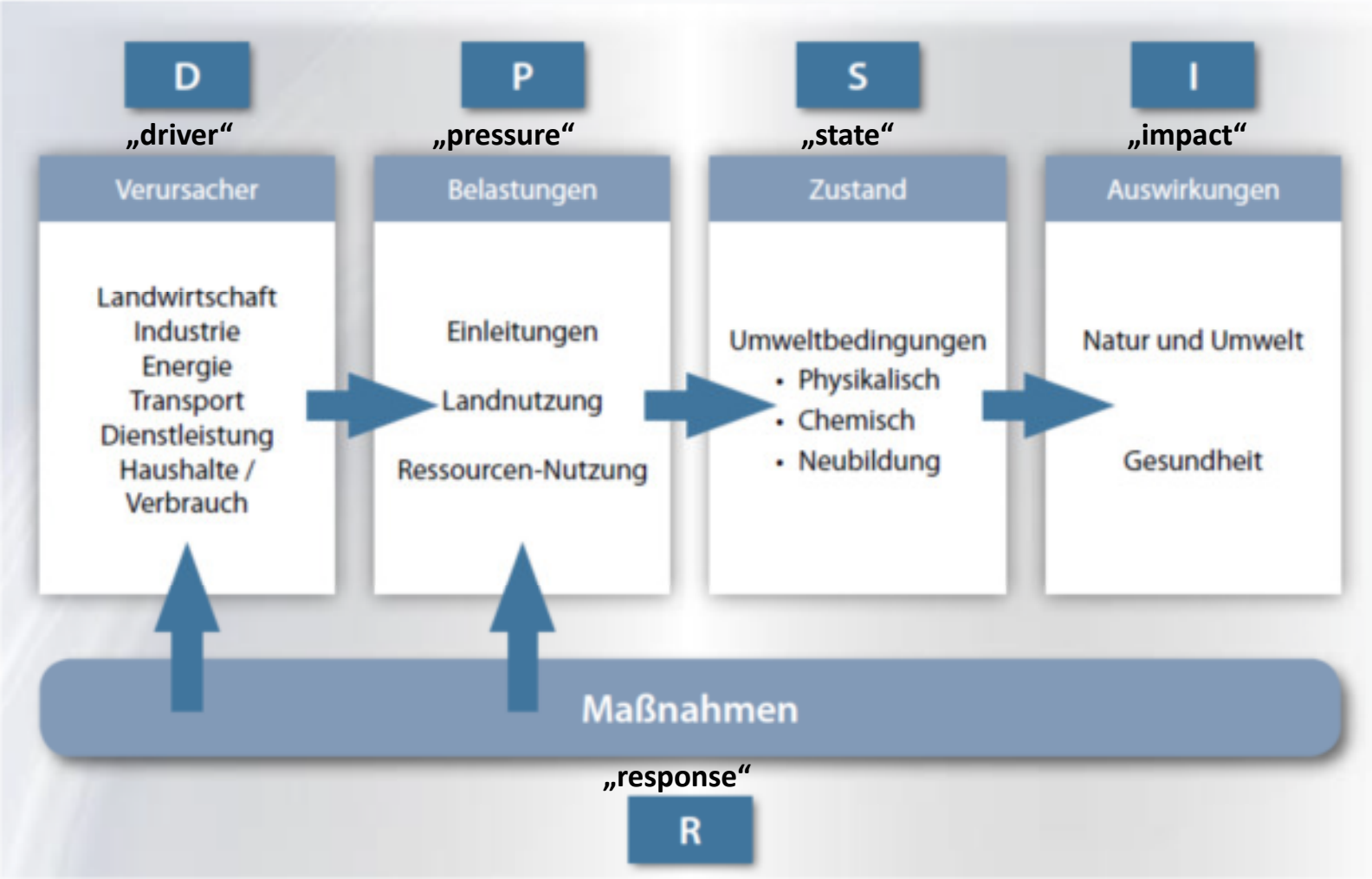
Entwicklungs-/ Nutzungspotenziale

Entwicklungs-/ Nutzungspotenziale

Fristen


2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
Bestandsaufnahme
Monitoringprogramme
Aufstellung Maßnahmenprogramm
Aufstellung Bewirtschaftungsplan
Kostendeckende Wasserpreise
Umsetzung des Maßnahmenprogramms
Aktualisierung der Bestandsaufnahme
Aufstellung 2. Bewirtschaftungsplan
Aufstellung 2. Maßnahmenprogramm
Umsetzung des 2. Maßnahmenprogramms
Einstellung der Ableitung prioritärer Stoffe
Ende Fristverlängerungsmöglichkeit
Aktualisierung/
Fortschreibung:
alle 6 Jahre

Teil I
Grundlagen und Ziele der WRRL

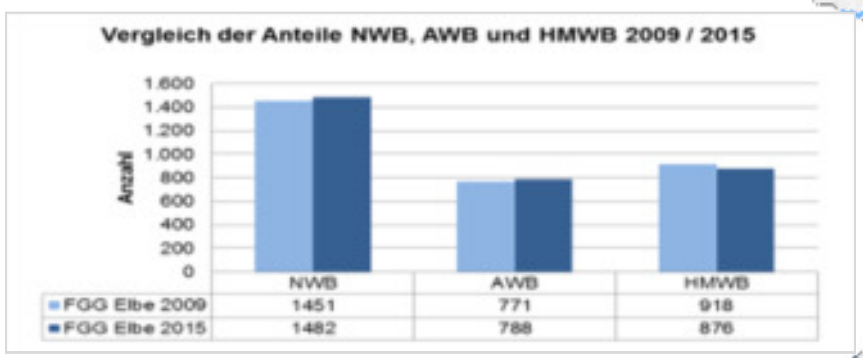


Allgemeine Beschreibung des Einzugsgebiets

Anzahl der OWK	Abgrenzung 2009	Abgrenzung jetzt
Flüsse	2.775	2.779
Seen	359	361
Übergangsgewässer	1	1
Küstengewässer	5	5
FGG gesamt	**3.140**	**3.146**

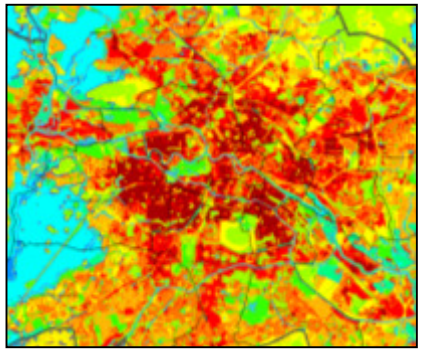
Anzahl der Grundwasserkörper	Abgrenzung 2009	Abgrenzung jetzt
Grundwasserkörper in Haupt-GW-leitern	220	**224**
Tiefe Grundwasserkörper	4	**4**
Obere Grundwasserkörper	-	-
FGG gesamt	**224**	**228**

Allgemeine Beschreibung des Einzugsgebiets

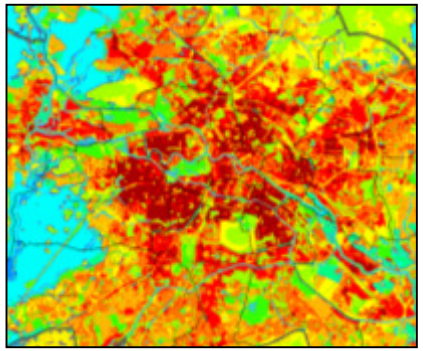


Karte 1.3 Kategorien der Oberflächenwasserkörper

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

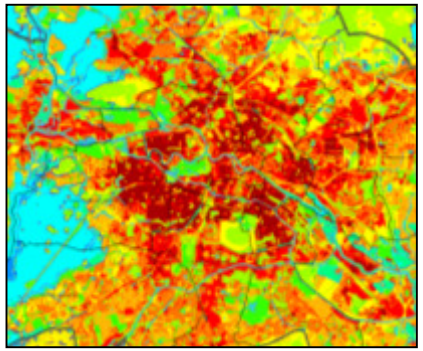
Quelle: Philipp Hertzog


Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen



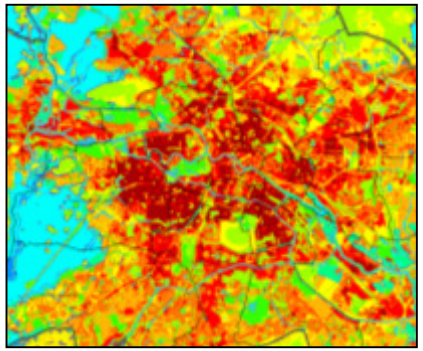
Verbesserung von Gewässerstruktur und Durchgängigkeit

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen



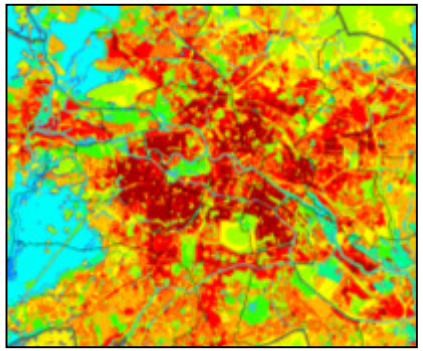
Reduzierung der Belastungen durch Nähr- und Schadstoffe

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen



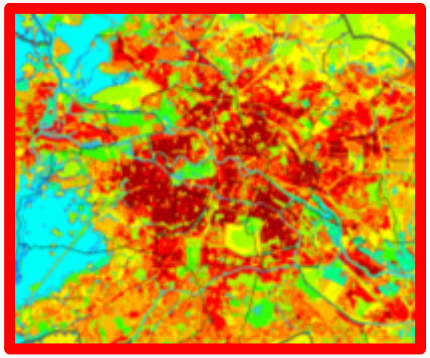
Ausrichtung auf ein nachhaltiges Wassermengenmanagement

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen



Verminderung regionaler Bergbaufolgen

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Quelle: Philipp Hertzog


Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

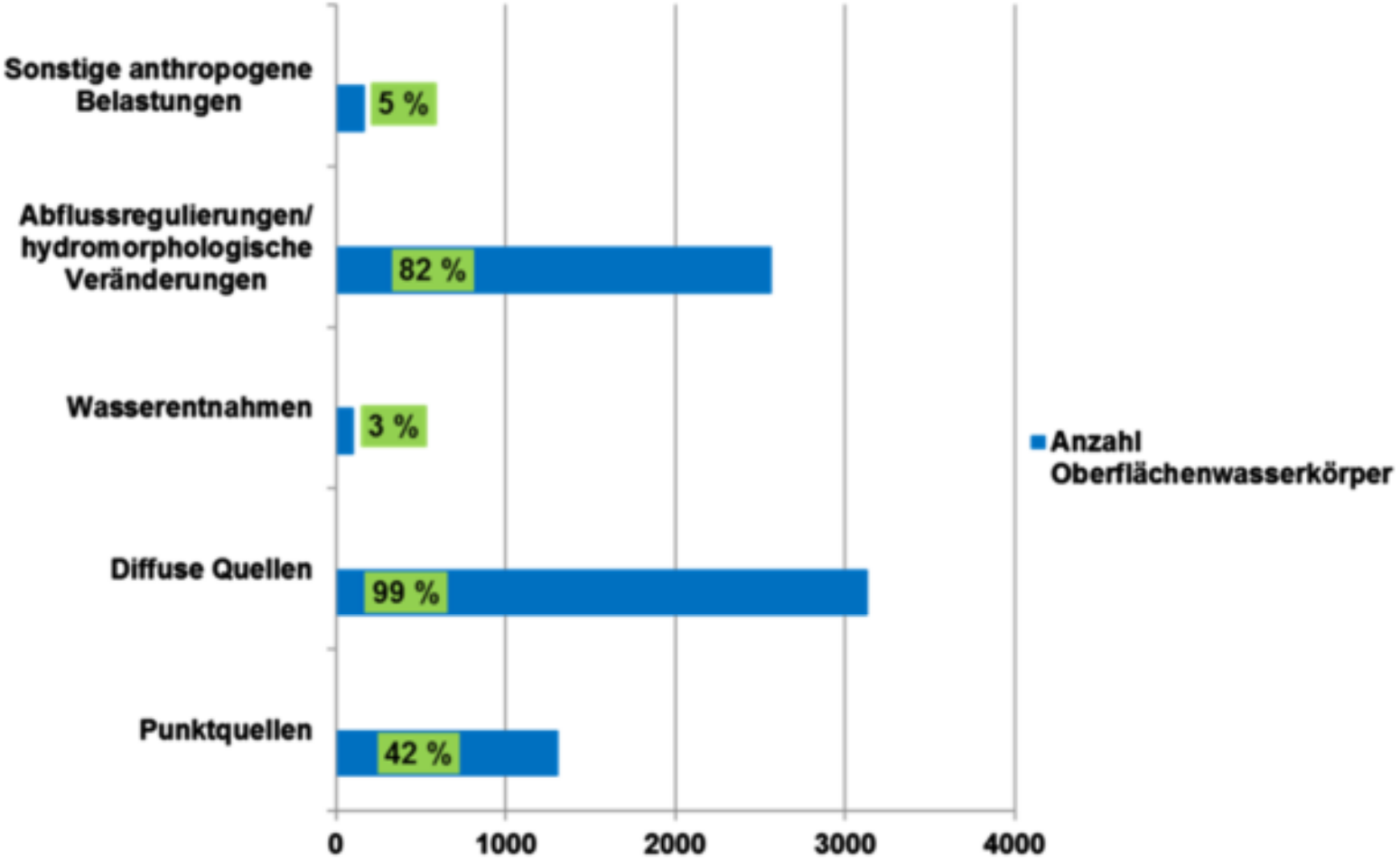
Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

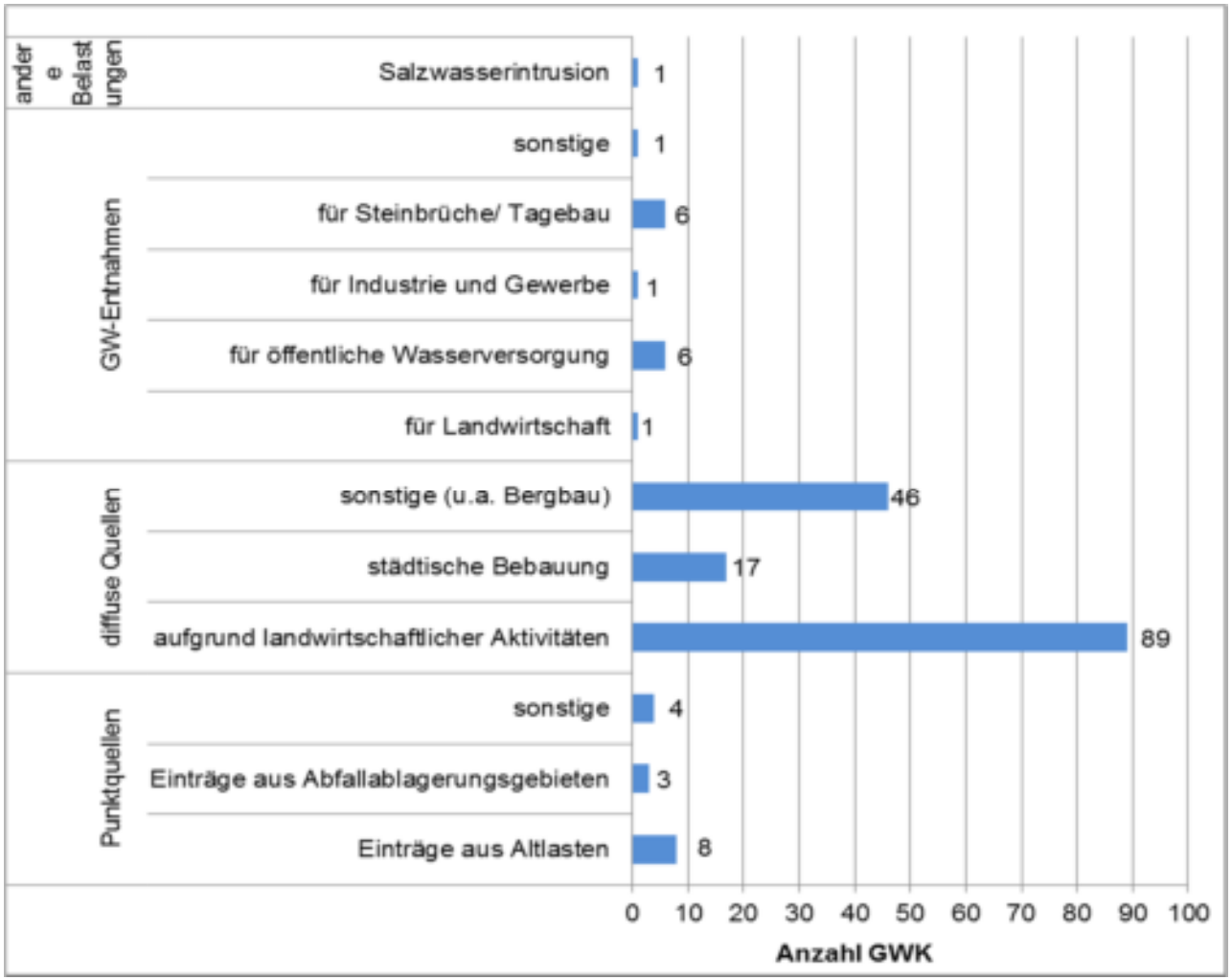
Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen

Hintergrunddokumente der FGG Elbe zum aktualisierten Bewirtschaftungsplan

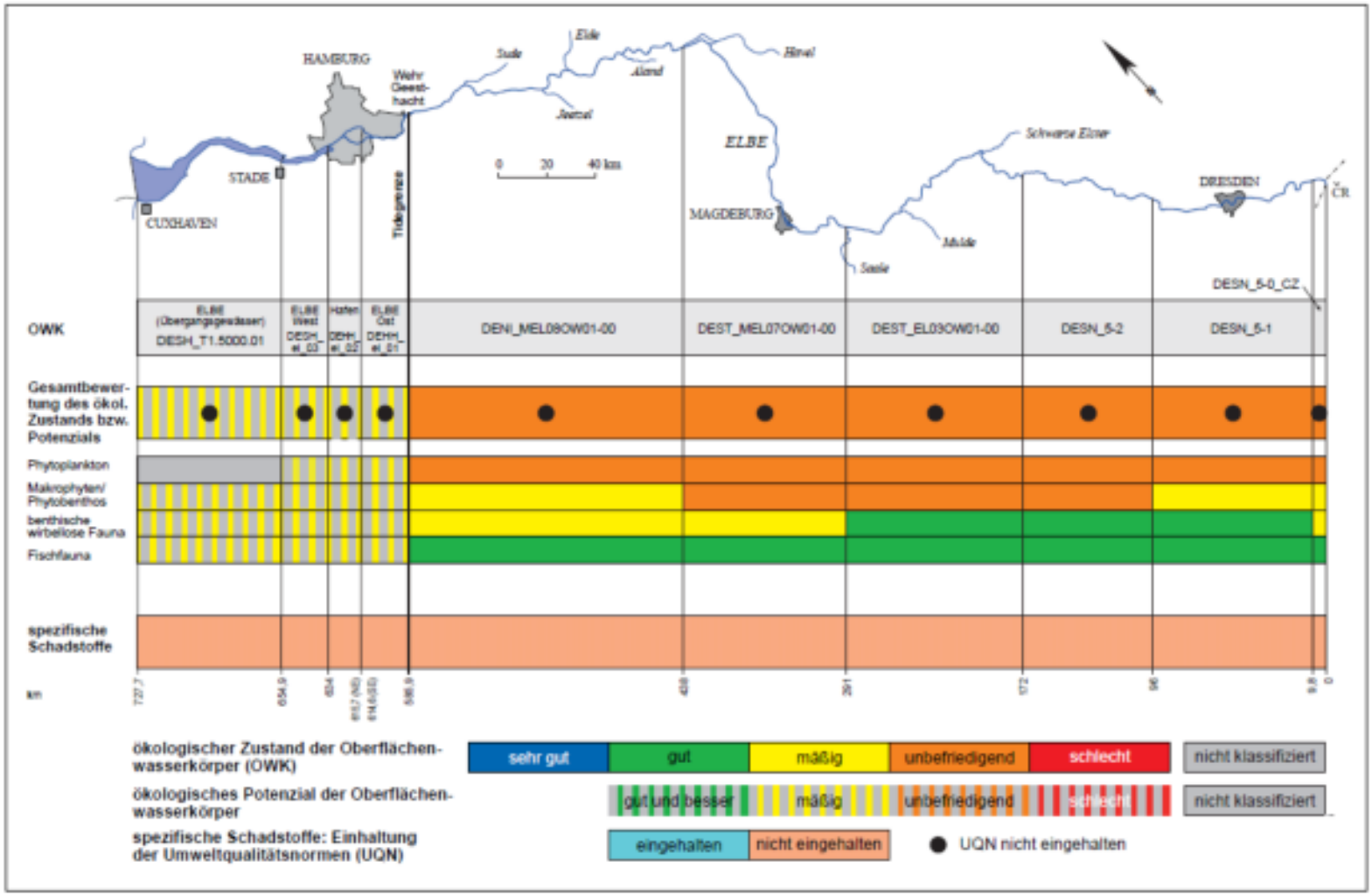
Signifikante Belastungen der Oberflächengewässer



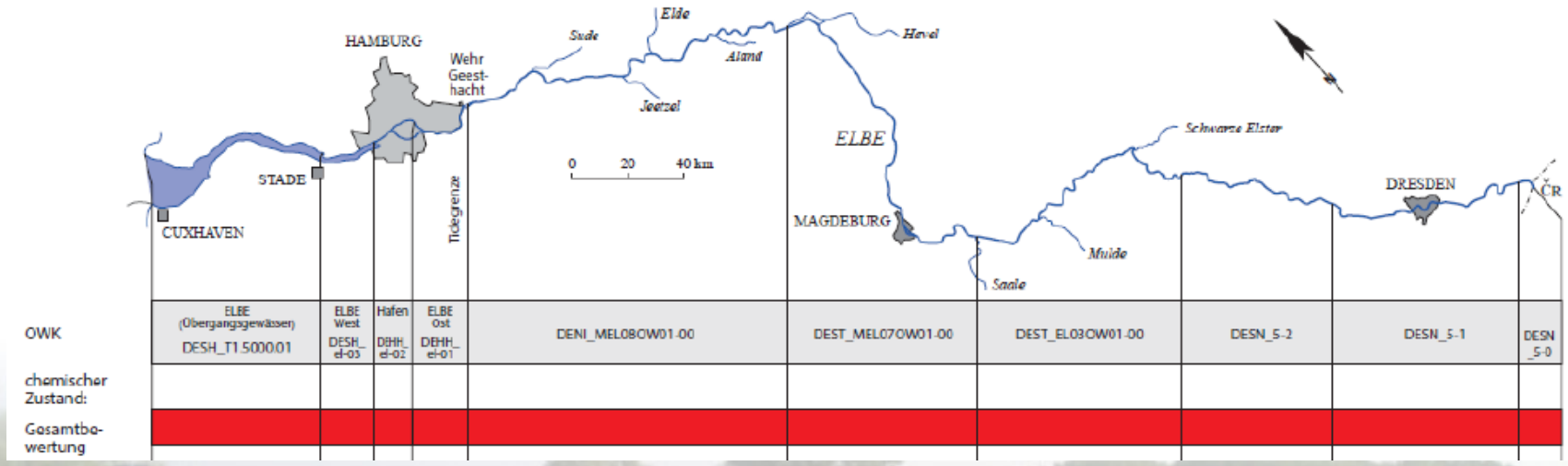
Signifikante Belastungen des Grundwassers



Ökologischer Zustand / ökologisches Potenzial OWK



Chemischer Zustand OWK

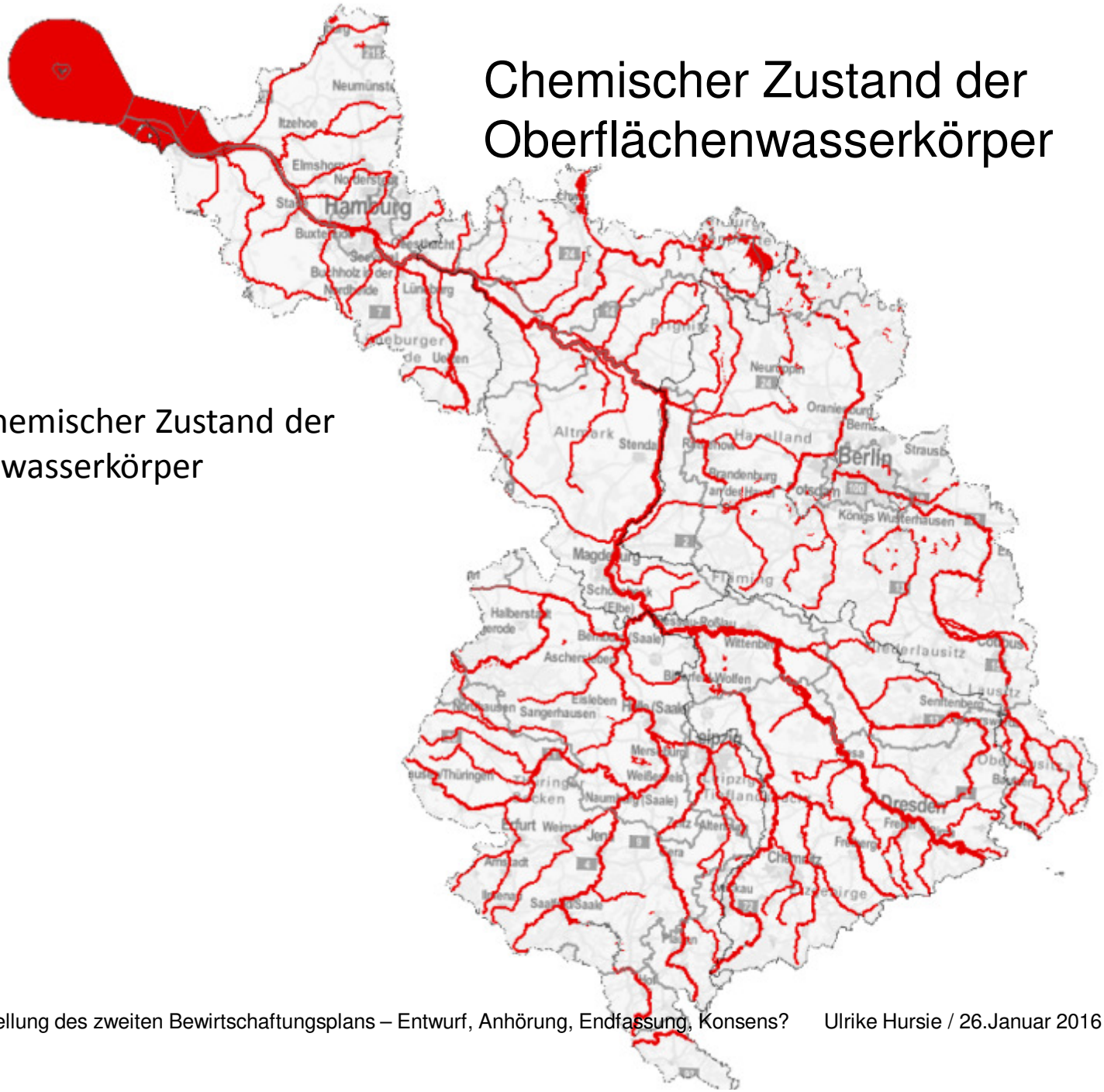


kein Oberflächenwasserkörper erreicht den „guten“ chemischen Zustand

flächendeckende Überschreitung der UQN des prioritären Stoffes Quecksilber in Biota (ubiquitär).

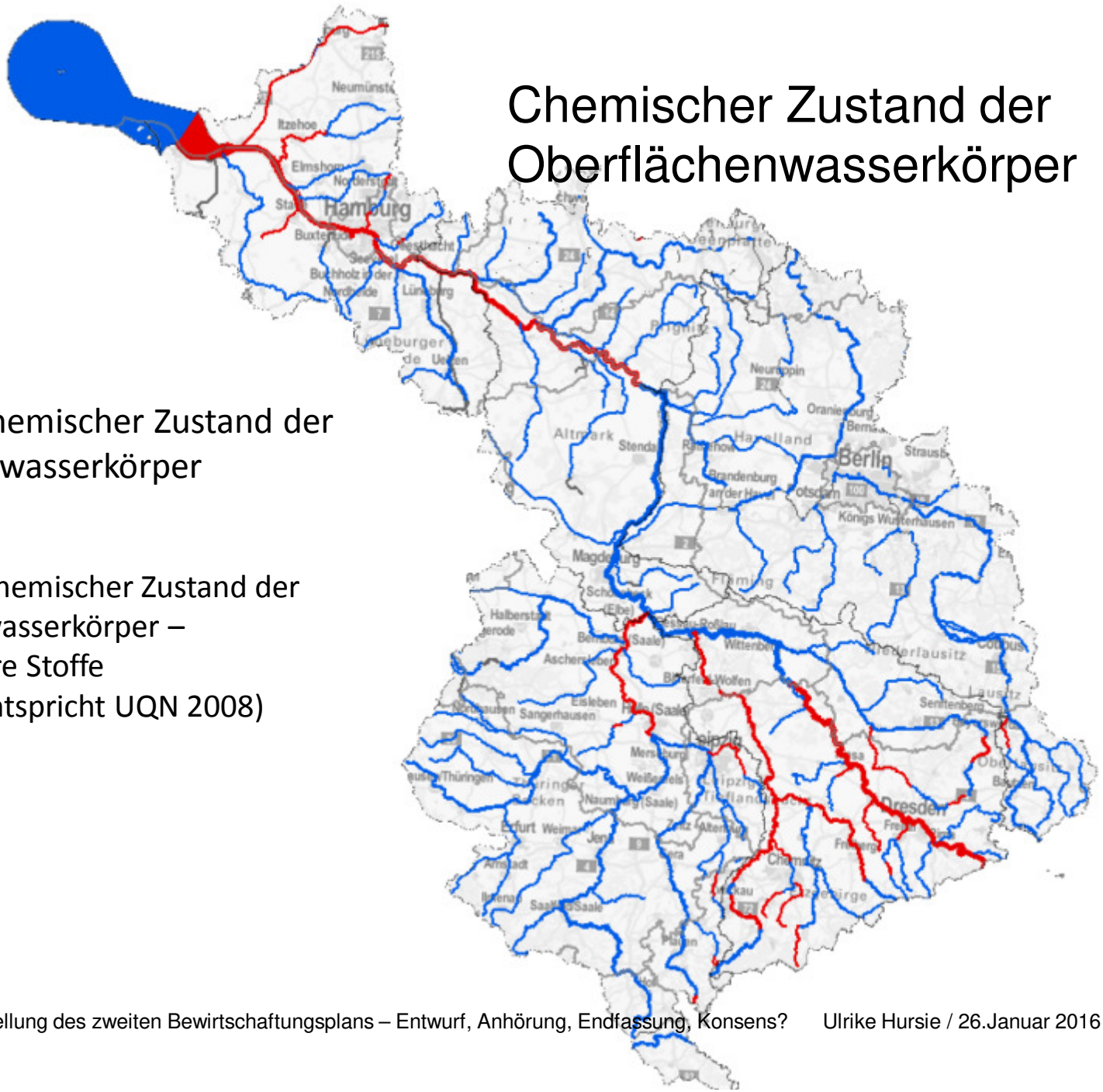
häufige Überschreitungen der UQN für weitere ubiquitäre Stoffe *(u.a. Bromierte Diphenylether, PAK, Anthracen, Fluoranthen)*.

Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper



Karte 4.3: Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper

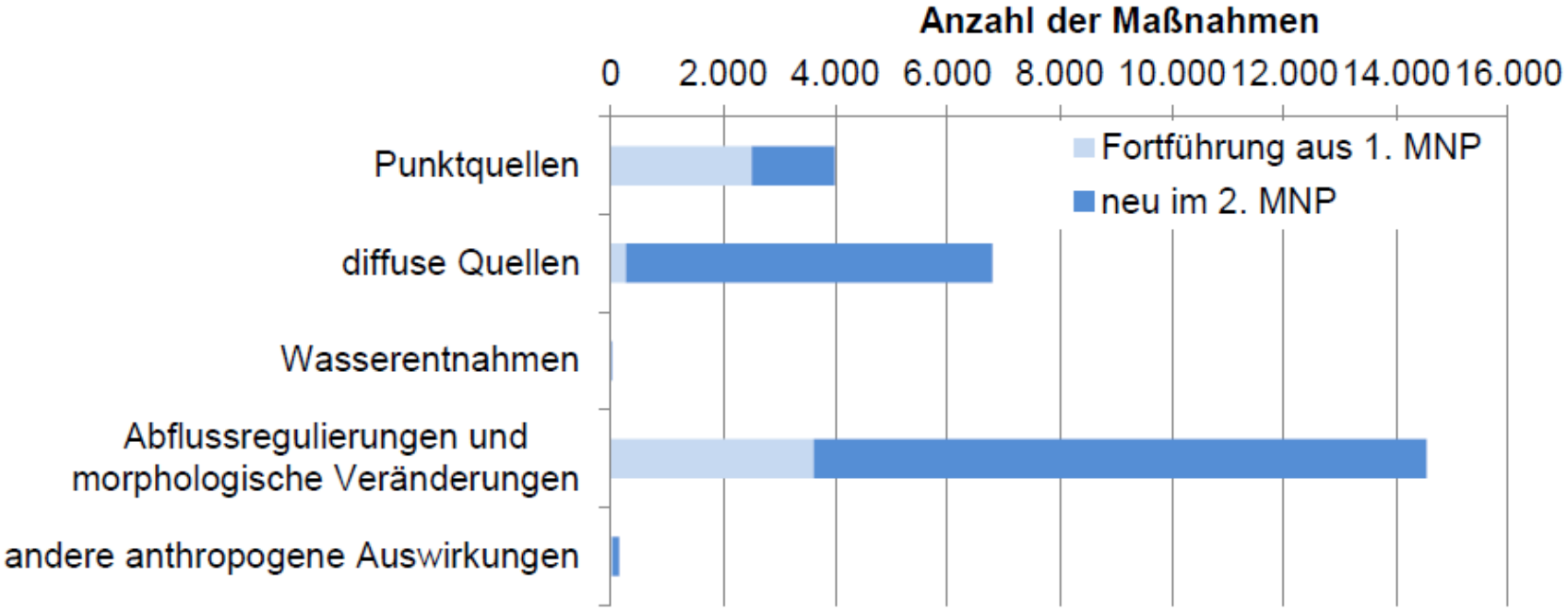
Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper



Karte 4.3: Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper

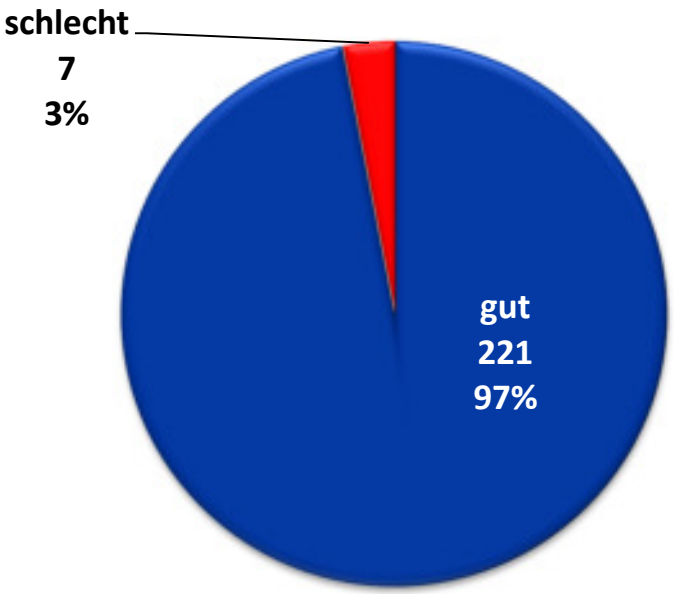
Karte 4.3.1: Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper – nichtubiquitäre Stoffe
(UQN 2013 entspricht UQN 2008)

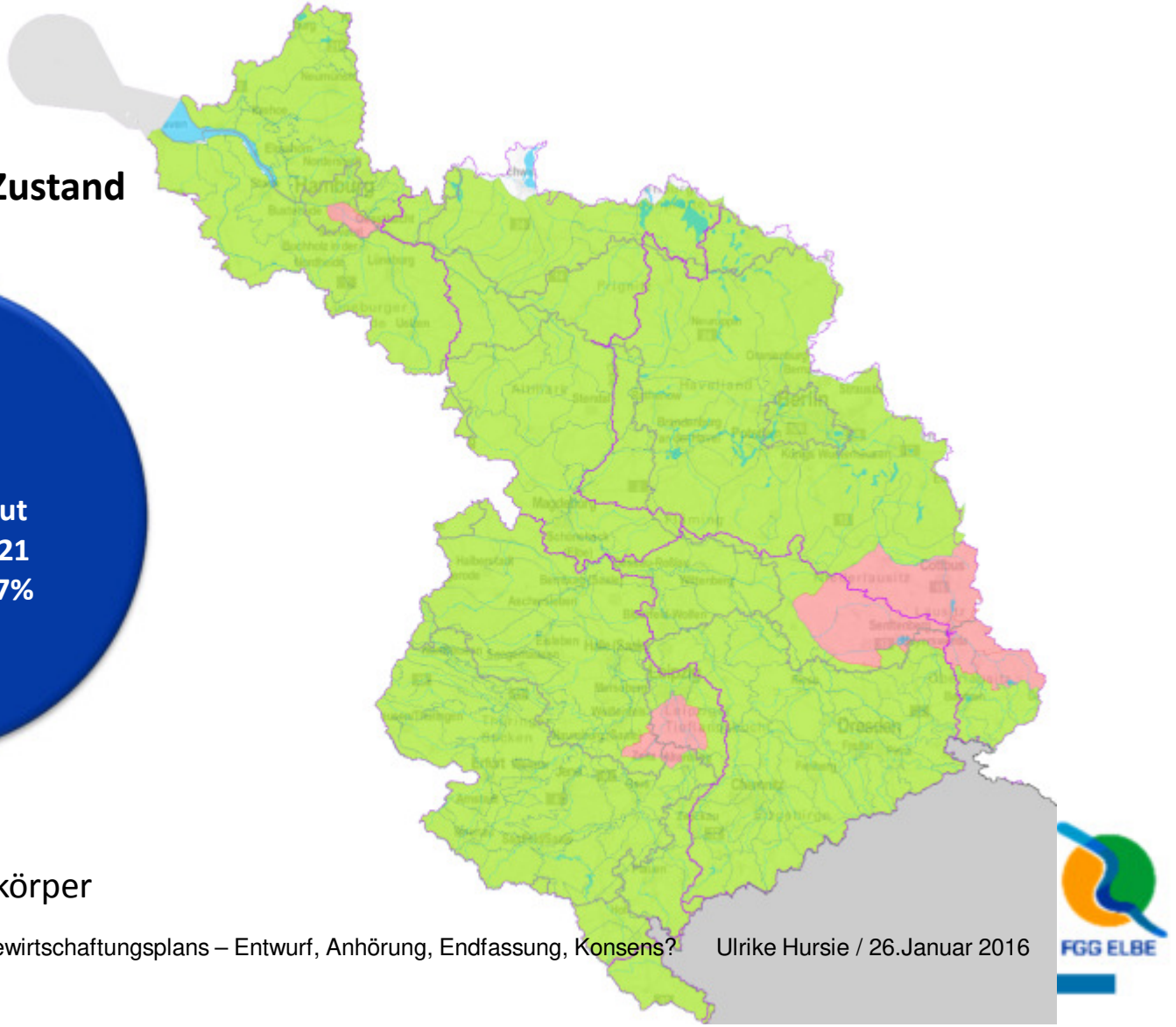
Maßnahmen im zweiten Bewirtschaftungszeitraum - OW



- ca. 25.500 Maßnahmen an Oberflächenwasserkörpern im aktualisierten Maßnahmenprogramm
- davon rd. 6.500 Maßnahmen aus dem ersten Bewirtschaftungszeitraum, die noch nicht abgeschlossen wurden und deshalb fortgeführt werden.
- ca. 19.000 neue Maßnahmen.

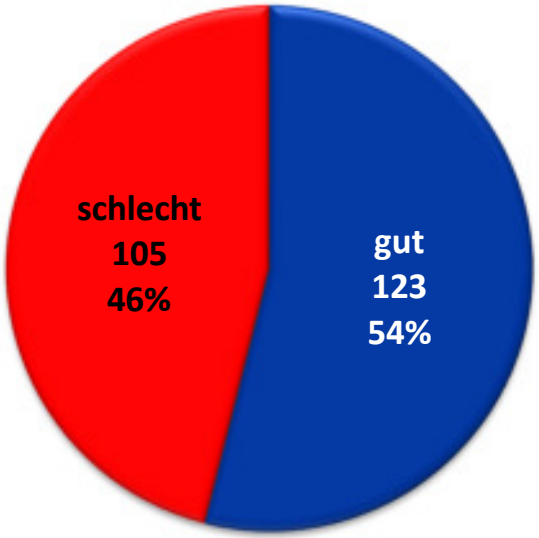
Chemischer und mengenmäßiger Zustand GWK

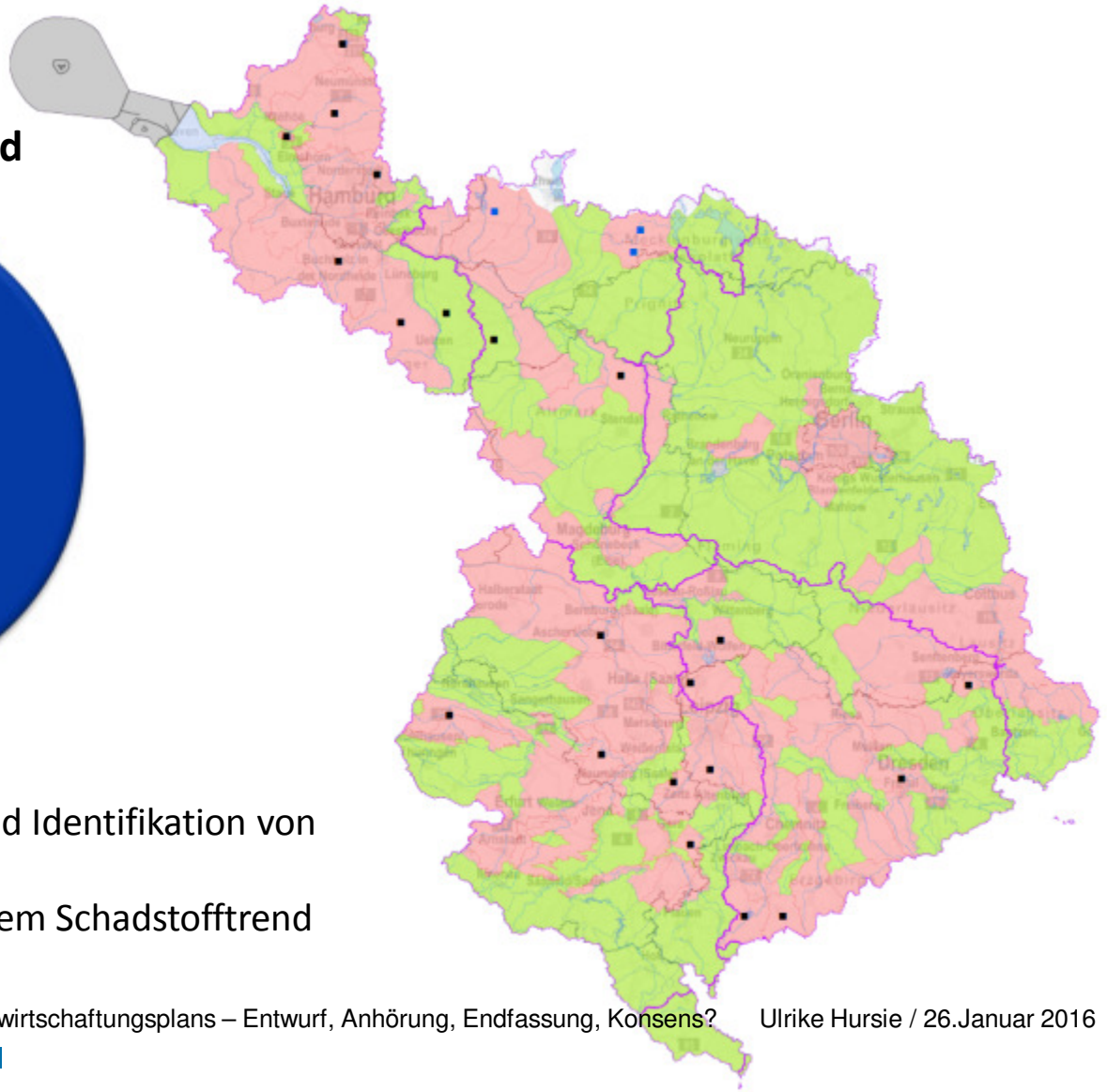




Karte 4.7:
Mengenmäßiger
Zustand der Grundwasserkörper

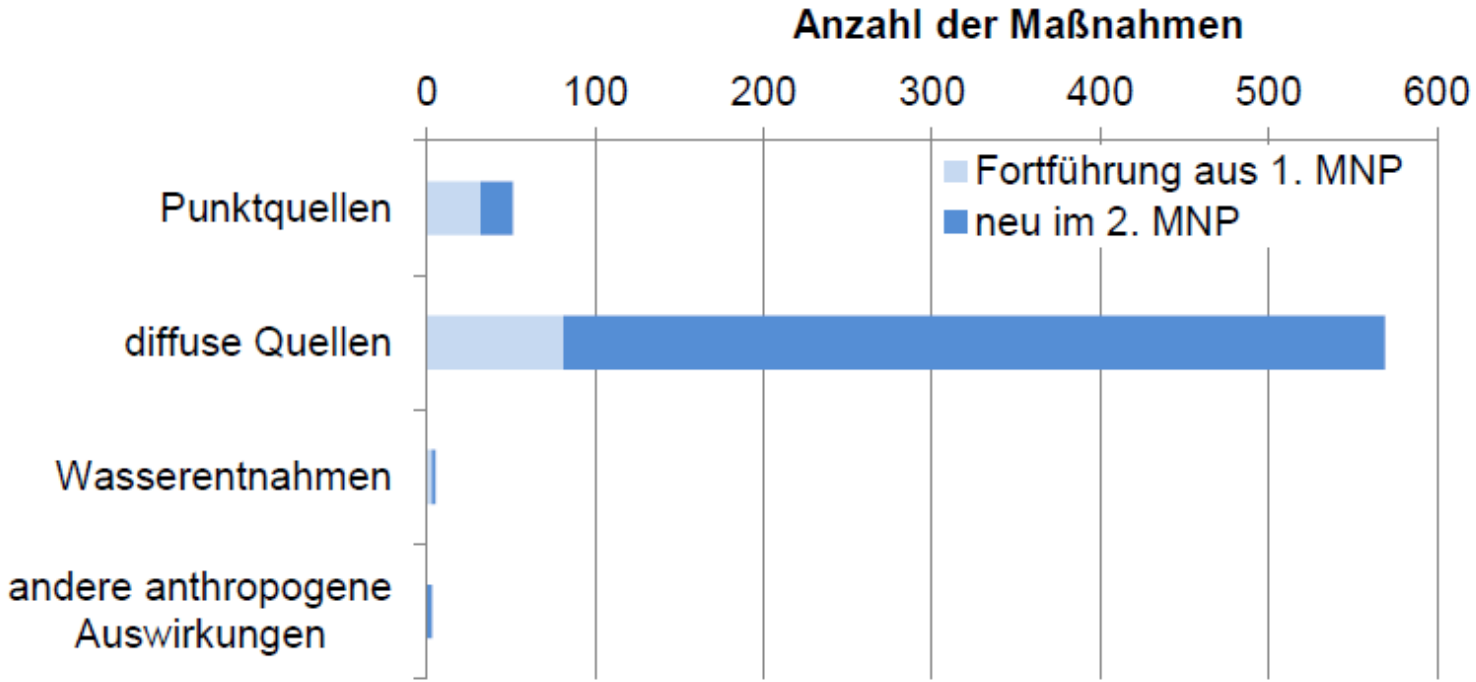
Chemischer und mengenmäßiger Zustand GWK





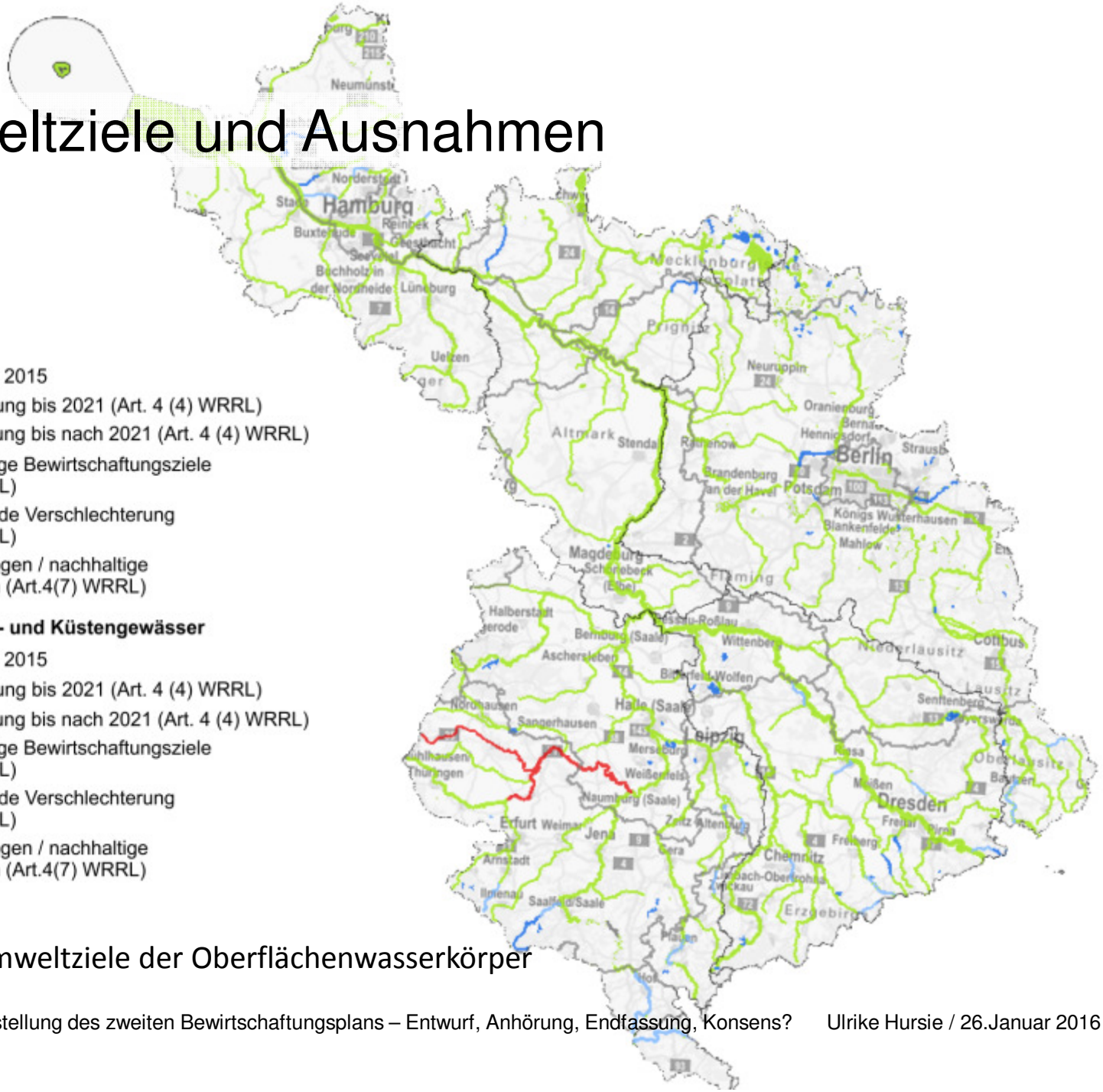
Karte 4.6:
Chemischer Zustand
der Grundwasserkörper und Identifikation von Grundwasserkörpern
mit signifikant zunehmendem Schadstofftrend

Maßnahmen im zweiten Bewirtschaftungszeitraum - GW



- 628 Maßnahmen an Grundwasserkörpern im aktualisierten Maßnahmenprogramm
- davon 116 Maßnahmen aus dem ersten Bewirtschaftungszeitraum, die noch nicht abgeschlossen wurden und deshalb fortgeführt werden.
- 512 neue Maßnahmen.

Umweltziele und Ausnahmen



Karte 5.1: Umweltziele der Oberflächenwasserkörper - Ökologie

Umweltziele und Ausnahmen

Karte 5.1: Umweltziele der Oberflächenwasserkörper - Ökologie

Umweltziele und Ausnahmen

Karte 5.2: Umweltziele der Oberflächenwasserkörper - Chemie

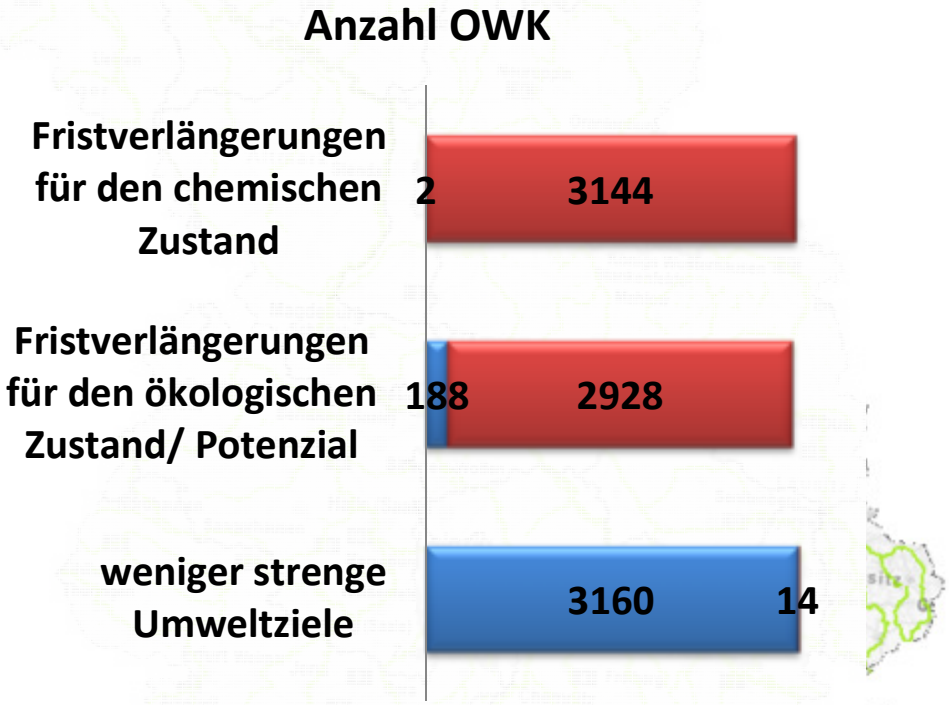
Umweltziele und Ausnahmen

Fließgewässer

- Zielerreichung 2015
- Fristverlängerung bis 2021 (Art. 4 (4) WRRL)
- Fristverlängerung bis nach 2021 (Art. 4 (4) WRRL)
- Weniger strenge Bewirtschaftungsziele (Art.4(5) WRRL)
- Vorübergehende Verschlechterung (Art.4(6) WRRL)
- Neue Änderungen / nachhaltige Entwicklungen (Art.4(7) WRRL)

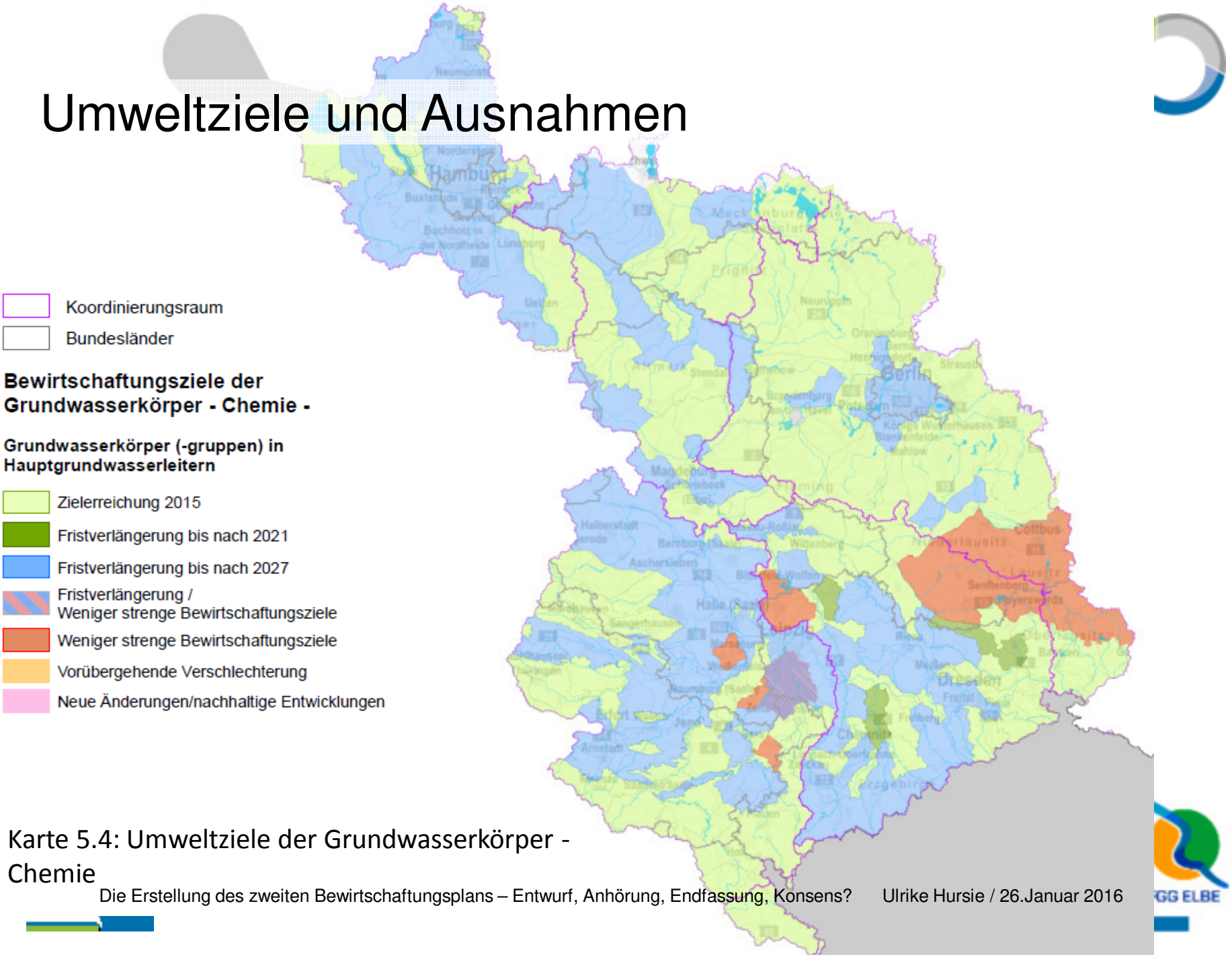
Seen, Übergangs- und Küstengewässer

- Zielerreichung 2015
- Fristverlängerung bis 2021 (Art. 4 (4) WRRL)
- Fristverlängerung bis nach 2021 (Art. 4 (4) WRRL)
- Weniger strenge Bewirtschaftungsziele (Art.4(5) WRRL)
- Vorübergehende Verschlechterung (Art.4(6) WRRL)
- Neue Änderungen / nachhaltige Entwicklungen (Art.4(7) WRRL)



Karte 5.2: Umweltziele der Oberflächenwasserkörper - Chemie

Umweltziele und Ausnahmen

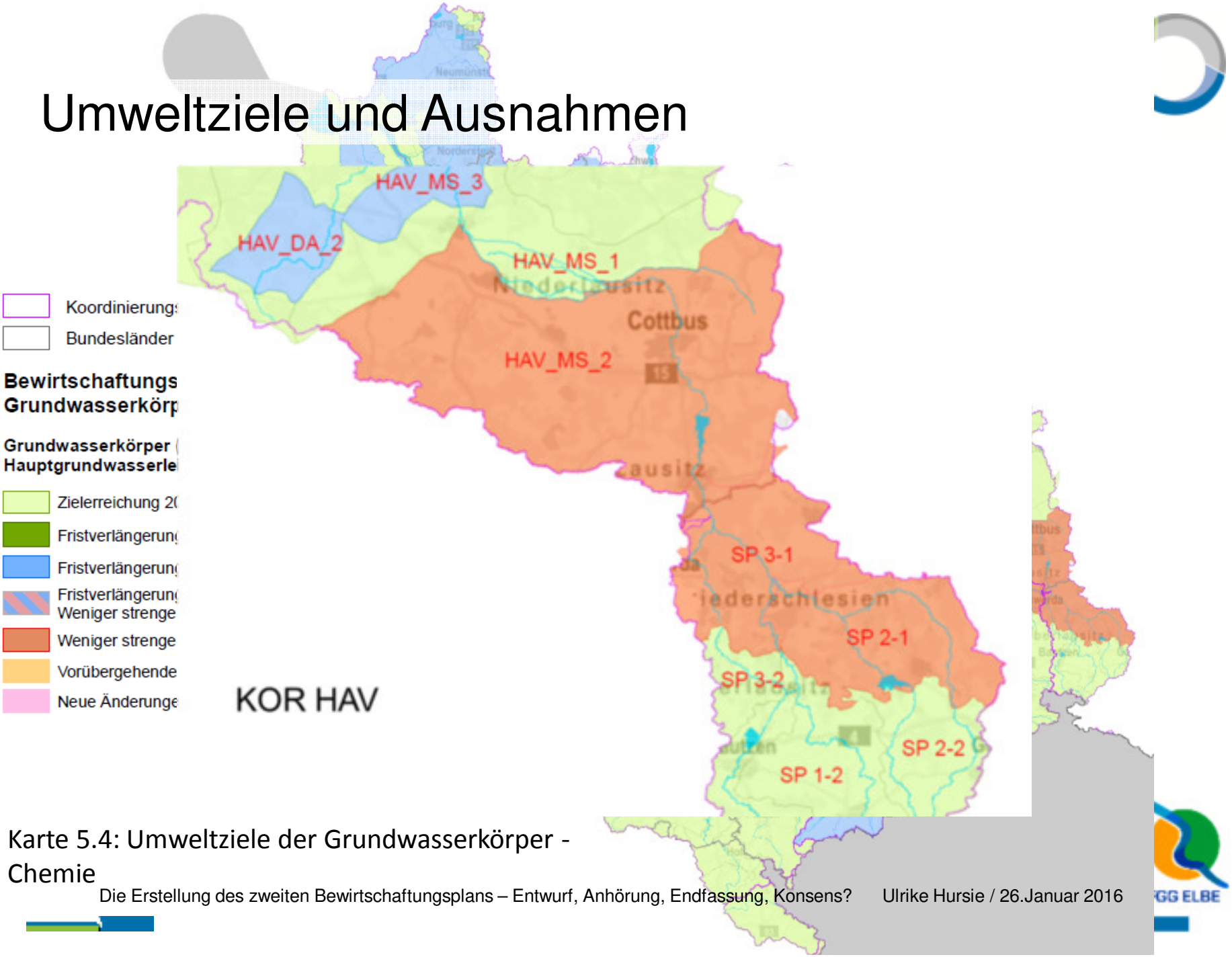


Karte 5.4: Umweltziele der Grundwasserkörper - Chemie

Umweltziele und Ausnahmen

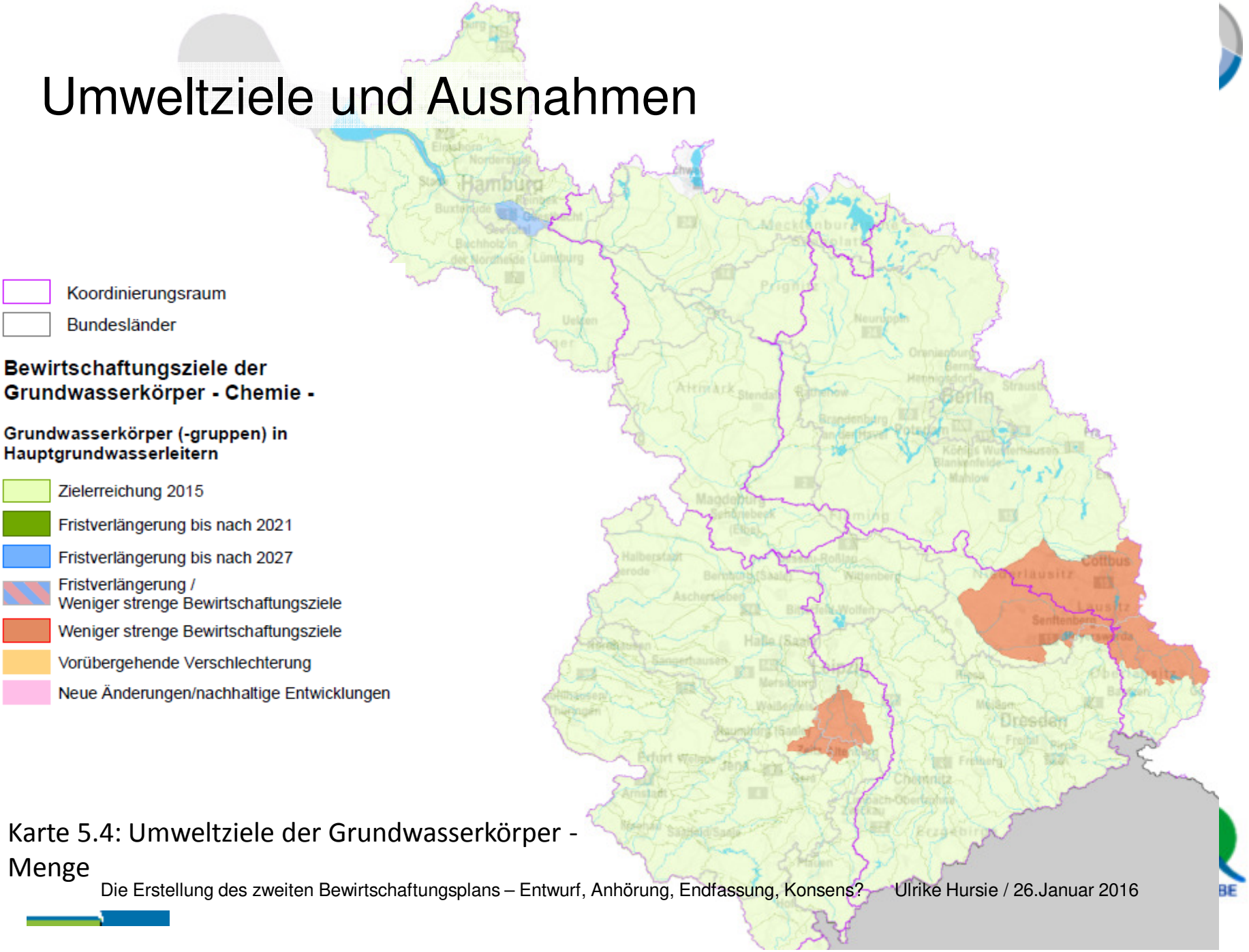
Karte 5.4: Umweltziele der Grundwasserkörper - Chemie

Umweltziele und Ausnahmen



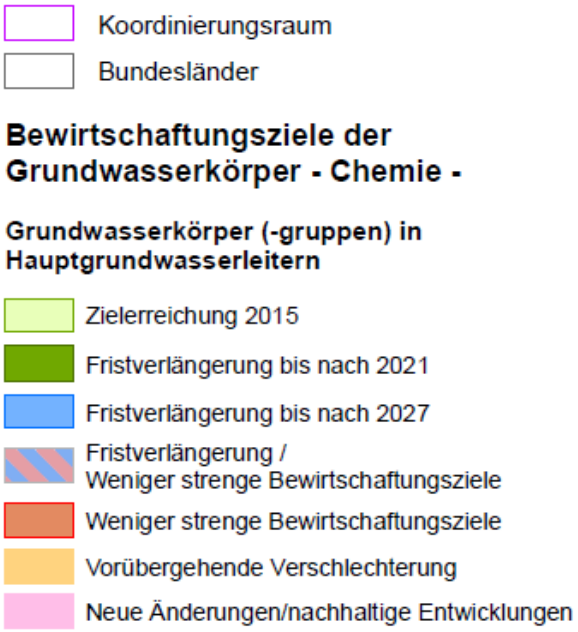
Karte 5.4: Umweltziele der Grundwasserkörper - Chemie

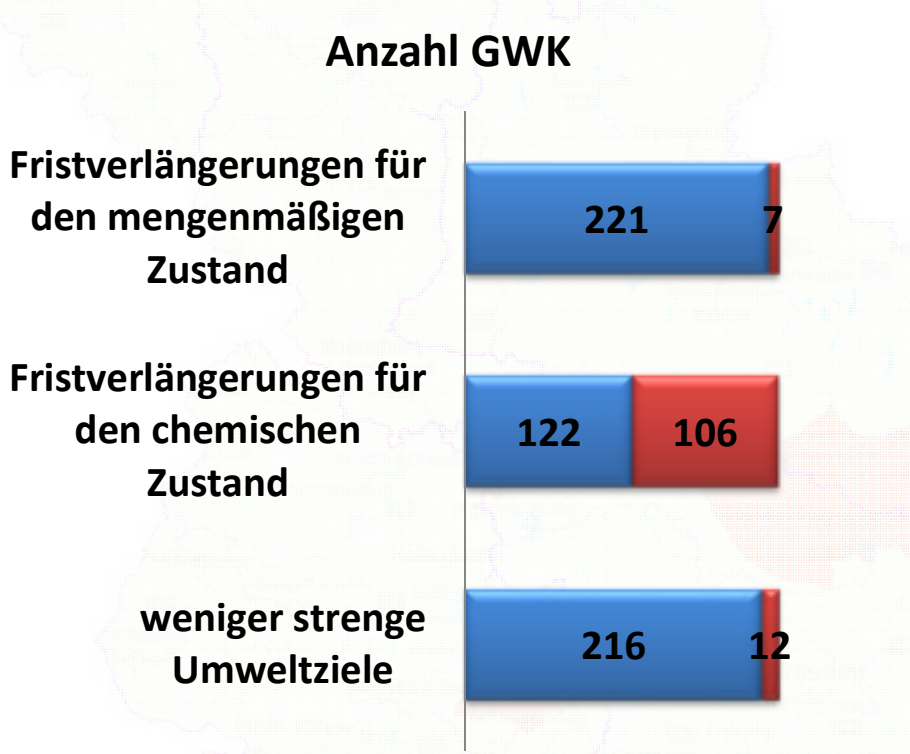
Umweltziele und Ausnahmen



Karte 5.4: Umweltziele der Grundwasserkörper - Menge

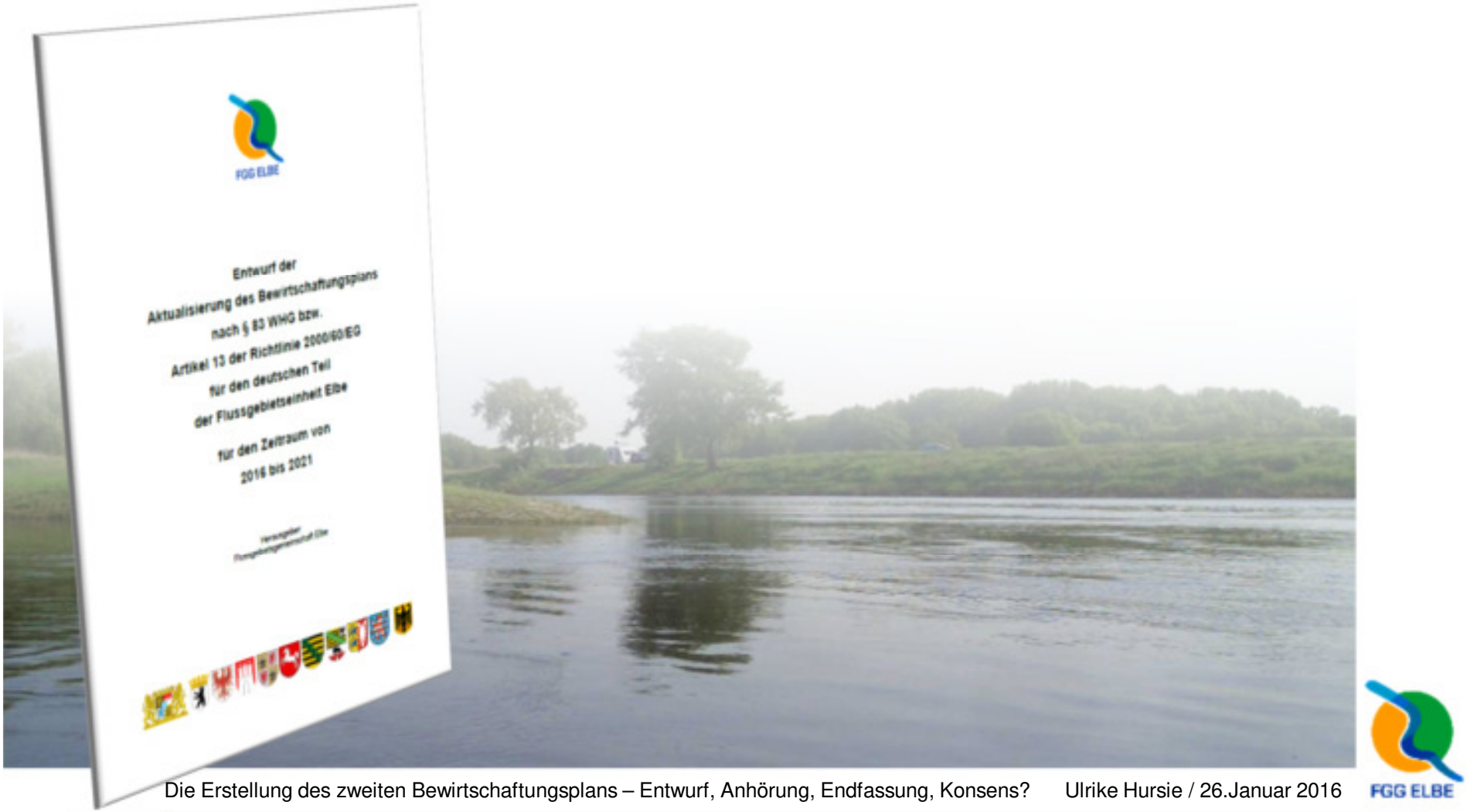
Umweltziele und Ausnahmen





Karte 5.4: Umweltziele der Grundwasserkörper - Menge

Die Anhörung

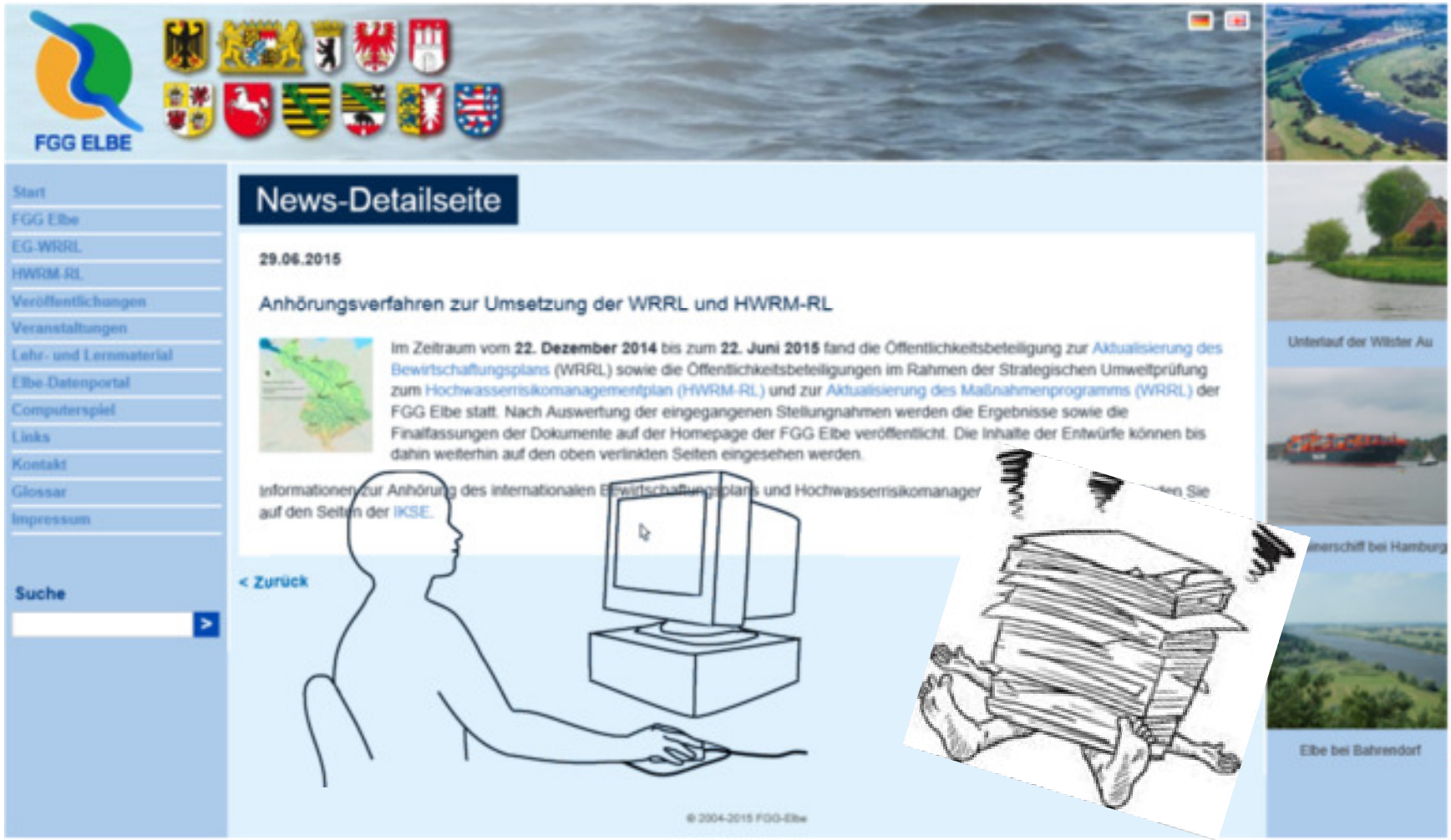


Die Anhörung

Die Anhörung

Die Anhörung

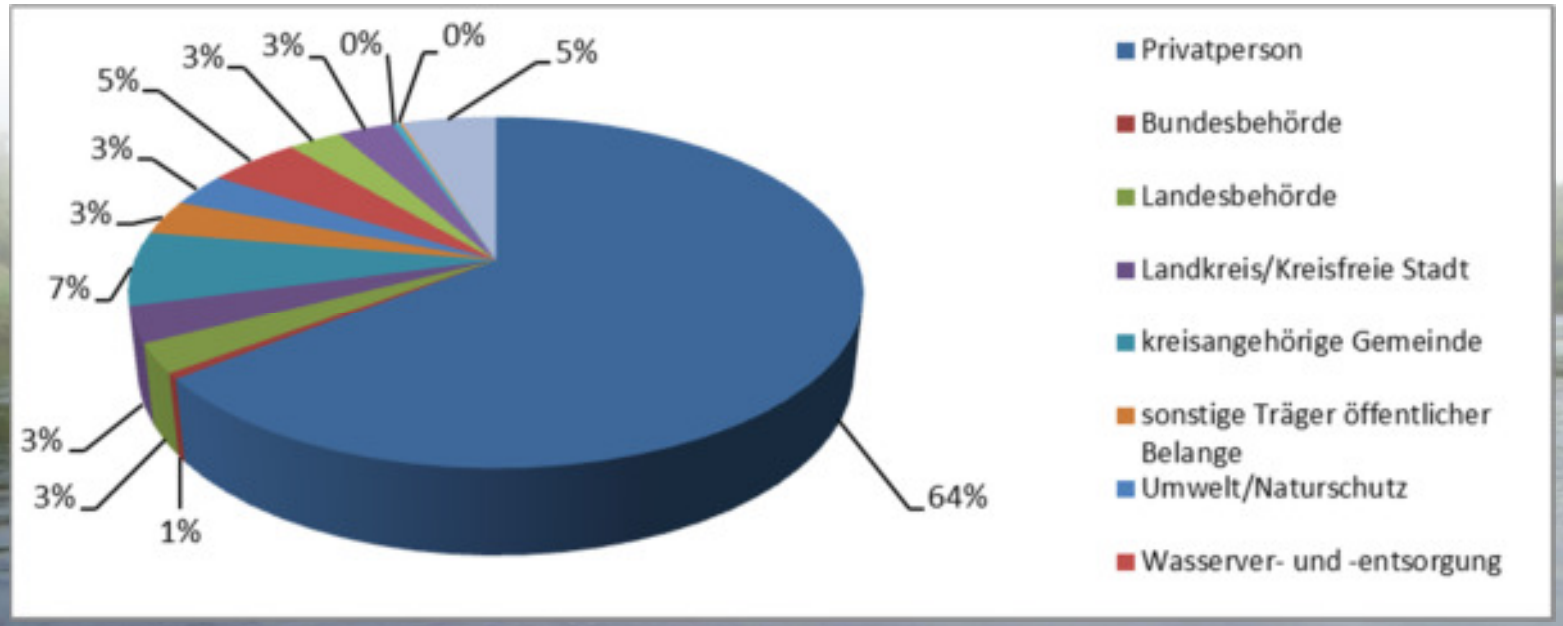
Die Anhörung



Die Anhörung

Prozentuale Aufgliederung aller Stellungnehmer zur WRRL zusammengefasst in Interessengruppen

748 Stellungnehmer
davon 119 zum BP
davon 711 zum MNP/UB

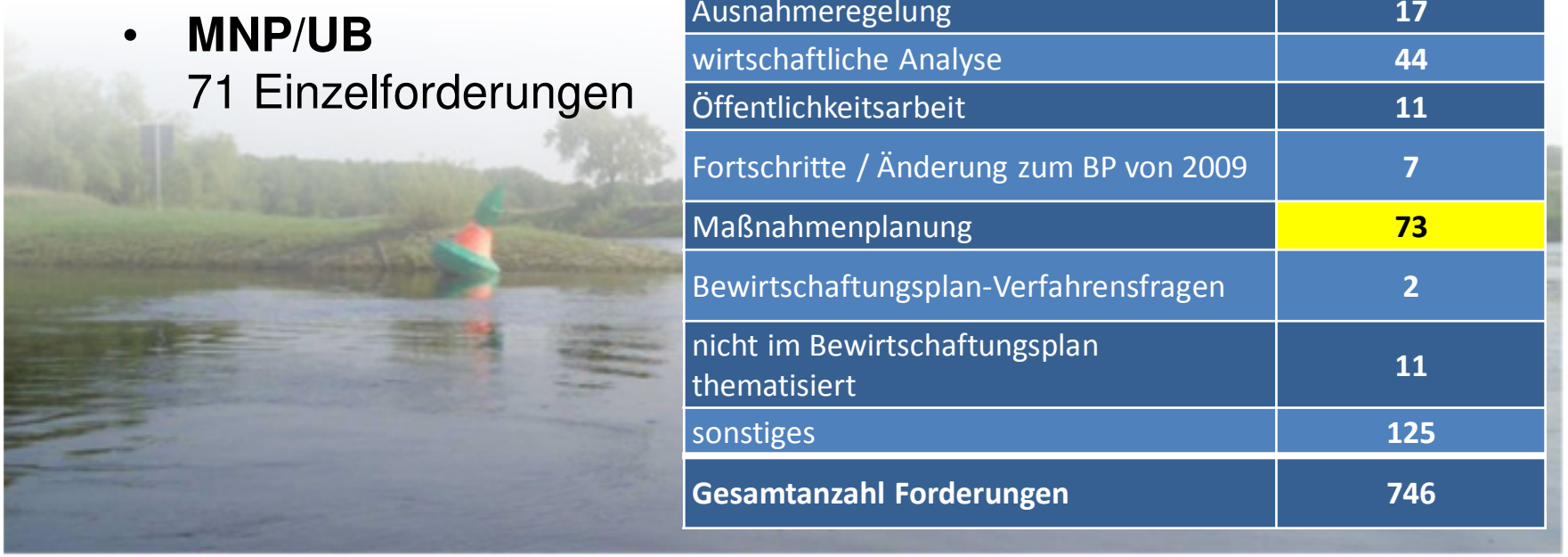


Die Anhörung

Überregionale Stellungnahmen

aufgegliedert in
817 Einzelforderungen

- **BP**
  746 Einzelforderungen
- **MNP/UB**
  71 Einzelforderungen



Forderungen BP	Anzahl der Einzel-forderungen
Hydromorphologie	**95**
Schadstoffe	**64**
Nährstoffe	**77**
Bergbau	**171**
Wassermenge / Klima	**11**
Schifffahrt / Häfen	**4**
Monitoring / Zustandsbewertung	**34**
Ausnahmeregelung	**17**
wirtschaftliche Analyse	**44**
Öffentlichkeitsarbeit	**11**
Fortschritte / Änderung zum BP von 2009	**7**
Maßnahmenplanung	**73**
Bewirtschaftungsplan-Verfahrensfragen	**2**
nicht im Bewirtschaftungsplan thematisiert	**11**
sonstiges	**125**
Gesamtanzahl Forderungen	**746**

Auswertung der Anhörung – Endfassung 2015

KONSENS??

Die Anhörung

Die Anhörung

Die Anhörung

Auswertung der Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung des aktualisierten Bewirtschaftungsplans der FGG Elbe (Dezember 2015)

Erfassungs-nummer	Einzelforderung	Bewertung / Antwort	Anpassung / Änderung Dokumente	bewertet durch
GS-0014-BP-0054-0302-0001	Aus Sicht der Stellungnehmer ist die Bewirtschaftungsplanung mit ihren ambitionierten Zielen ein einerseits und ihrer überwiegend unkonkreten Maßnahmenplanung auf Ebene der Oberflächenwasserkörper anderseits nur bedingt geeignet, um - eine kohärente und koordinierte Umsetzung der HWRMRL und der WRRL sicher zu stellen, - kosteneffiziente und wirksame Maßnahmen ohne weitere Fachplanungen aus dem Maßnahmenprogramm ableiten zu können und - den großen Handlungsbedarf mit einer schrittweisen Maßnahmenrealisierung nach abgestimmten Prioritäten und unter Nutzung von Synergieeffekten durchführen zu können.	Die Maßnahmenprogramme der Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Oder können nur Rahmenplanungen sein, die den wesentlichen Bedarf an Maßnahmen adressieren und gleichzeitig die vorhandenen Detailplanungen berücksichtigen. Die Darstellung der Maßnahmenplanung in den Maßnahmenprogrammen erfolgt wasserkörpergenau auf Basis von deutschlandweit einheitlichen Maßnahmentypen. Die Anforderungen der EU-Kommission an die Berichterstattung werden dadurch erfüllt. Die kohärente Umsetzung von WRRL und HWRMRL muss daher zunächst auf Ebene der Einzelmaßnahmen hergestellt werden, jeweilige Planungen zur Umsetzung einer Richtlinie müssen aber dementsprechend die Anforderungen der anderen Richtlinie bestmöglich berücksichtigen. Für die Gewässer 1. Ordnung liegen beide Aufgaben in der Zuständigkeit des Freistaates Sachsen, so dass zumindest an den Gewässern 1. Ordnung die kohärente Umsetzung von WRRL und HWRMRL unter Berücksichtigung der vorherigen Ausführungen gewährleistet werden sollte.		Sachsen
GS-0014-BP-0054-0302-0002	Die Fortschritte zur Erfüllung der Bewirtschaftungsziele, insbesondere bei der Verbesserung jener biologischer Qualitätskomponenten, die eine hydromorphologische Belastung indizieren, werden in den BWP und MAP als gering bewertet. Ursächlich für die geringen Fortschritte sind aus Sicht der Stellungnehmer neben den langen Regenerationszeiten der Biozönosen, das Fehlen von praxistauglichen und realisierbaren Umsetzungskonzepten sowie eine geringe Bereitschaft der Gewässeranlieger auf angestammte Nutzungen zu verzichten und eine ökologische Entwicklung der Ufer und Uferrandstreife zu dulden.	Die Reaktions- bzw. Regenerationszeiten der Biozönosen richten sich u.a. nach Art, Umfang und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen, aber auch nach dem Wiederbesiedlungspotenzial aus Oberläufen oder Zuflussgewässern. Daher ist eine pauschale Annahme von "langen" Reaktionszeiten nicht immer zutreffend. Dass die Umsetzung von Maßnahmen insbesondere zur eigendynamischen und damit nachhaltigen Entwicklung von Gewässern zahlreichen Restriktionen unterliegen, insbesondere einer fehlenden Verfügbarkeit von Flächen und der fehlenden Akzeptanz der Flächenbewirtschafter und der -eigentümer kann bestätigt werden		Sachsen
GS-0014-BP-0054-0302-0003	Für den chemischen Zustand werden großräumige Verschlechterungen verzeichnet bzw. Fortschritte der Zielerreichung können wegen veränderter Bewertungskriterien nicht beurteilt werden. Einem hohen materiellen und personellen Aufwand zur sicheren	Die Auswertungen zum chemischen Zustand sind durch die EU vorgegeben und bundesweit in der OGewV gesetzlich verankert. Darauf aufbauend wurde die Bewertungsmethoden in Deutschland innerhalb der LAWA abgestimmt. Sachsen hat sich bei der Bewertung an diese		Sachsen

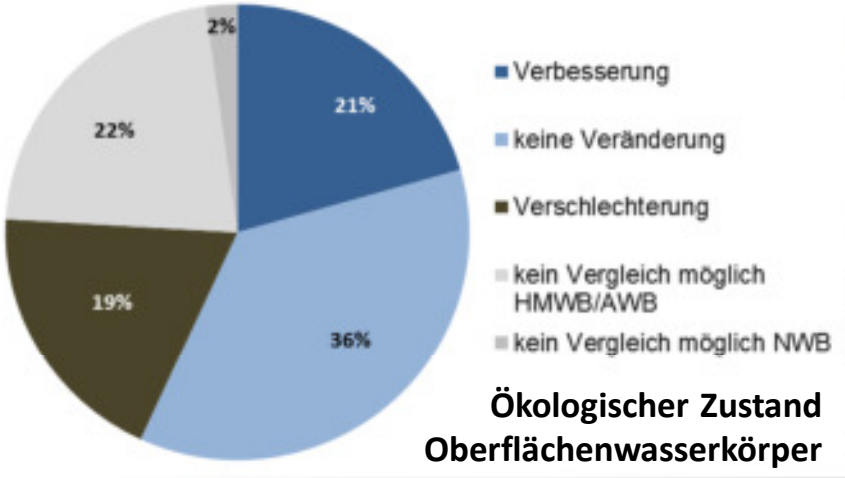
Die Anhörung

Auswertung der Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung des aktualisierten Bewirtschaftungsplans der FGG Elbe (Dezember 2015)

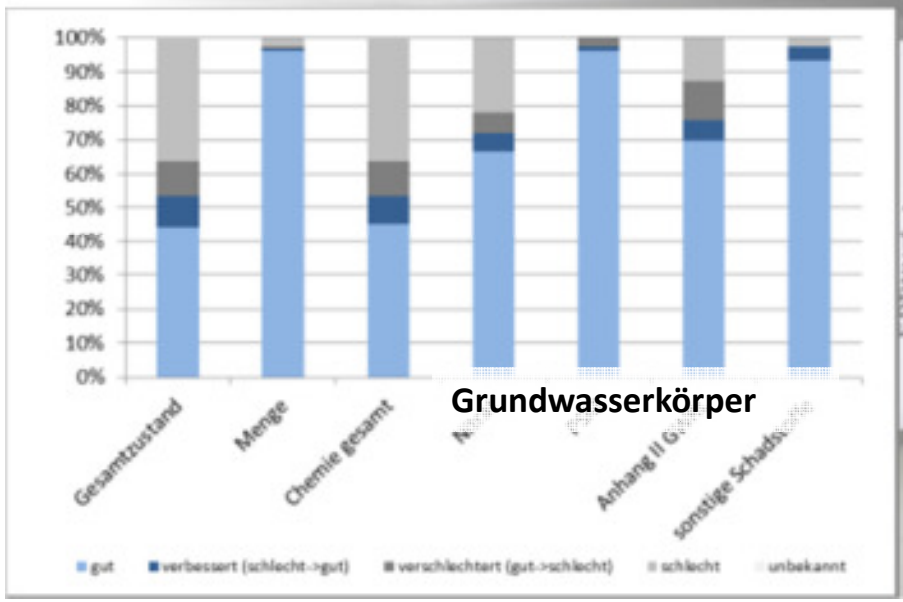
Erfassungs-nummer	Einzelforderung	Bewertung / Antwort	Anpassung / Änderung Dokumente	bewertet durch
	Schadensausgleich festzulegen. Sofortige Anwendung des Umweltschadensgesetzes.	Umweltschadensgesetzes obliegt den Ländern. Die Berücksichtigung der Verpflichtungen aus der Richtlinie 2004/35/EG in der Wirtschaftlichen Analyse ist rechtlich nicht gefordert.		
GS-0034-BP-0024-0084-0012	Alle Planungen gehen richtigerweise davon aus, den Flüssen mehr Raum zu geben. In der WRRL sind die Auen, als bedeutende Lebensräume zur Zielerreichung nach Anhang V (Arten und Abundanz) leider nicht extra erwähnt. Es ist deshalb jede Gelegenheit zu nutzen, Auen an die	Die Maßnahmenplanungen der Länder enthalten in Würdigung der Bedeutung der Auen für die Umsetzung der WRRL eine Vielzahl von hydromorphologischen Maßnahmen. Dazu gehören Maßnahmen wie Deichrückverlegungen oder Anschluss von Altarmen.		FGG Elbe
GS-0034-BP-0024-0084-0013	Umfassende Berücksichtigung des Urteils vom 1. Juli 201.5 EuGH Rechtssache C-461113. Übernimmt der EuGH die Argumentation der Schlussanträge des Generalanwaltes JÄÄSKINEN, sind alle Wasserkraftprojekte auf der Grundlage § 48 Verwaltungsverfahrensgesetz zu stoppen und die Rücknahme von erteilten wasserrechtlichen Genehmigungen für Wasserkraftanlagen vorzunehmen.	Die Einzelforderung wurde berücksichtigt und der Text entsprechend angepasst.	BP, Kap. 5, letzter Absatz: Hinsichtlich des Verschlechterungsverbots gemäß Art. 4 WRRL ist das Urteil des EuGH vom 01.07.2015 (Rechtssache C-461/13) zu berücksichtigen. Die konkreten Folgen für Deutschland werden derzeit geprüft.	FGG Elbe
GS-0034-BP-0024-0084-0014	Durchgängigkeitsraten und Mortalitäten.	eine wichtige Wasserbewirtschaftungsfrage der FGG Elbe. Komplexe Aussagen, auch zu den in der Stellungnahme angesprochenen Fragestellungen enthält das Hintergrunddokument zur Durchgängigkeit.		
GS-0034-BP-0024-0084-0015	Festsetzung von Entschädigungszahlungen an Fischereiausübungsberechtigte nach den Landesfischereigesetzen zur Finanzierung von Stützungsbesatz im Sinne Anhang V der Wasserrahmenrichtlinie.	Der Vollzug rechtlicher Vorschriften ist kein Regelungsgegenstand der FGG Elbe. Über Ansprüche zur Finanzierung von Entschädigungszahlungen entscheiden die Länder.		FGG Elbe
GS-0035-BP-0013-0023-0001	Daher ist es erforderlich, die von den Maßnahmen potentiell betroffenen Unternehmen frühzeitig einzubeziehen. Für die Wirtschaft ist es aber wichtig, dass dies auch im weiteren Verlauf der Planungsprozesse und im Rahmen des Vollzugs fortgesetzt wird.	Die frühzeitige Einbindung von Betroffenen obliegt den Bundesländern.		FGG Elbe
GS-0035-BP-0013-0023-0002	Zielkonflikte ausgleichen Bei der Fortschreibung des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms sollte stärker darauf geachtet	Grundlage für den Bewirtschaftungsplan ist ein ganzheitlicher Ansatz. Ein umfassender Abgleich der verschiedenen Nutzungen		FGG Elbe

Auswertung der Anhörung – Fazit

Auswertung der Anhörung – Fazit

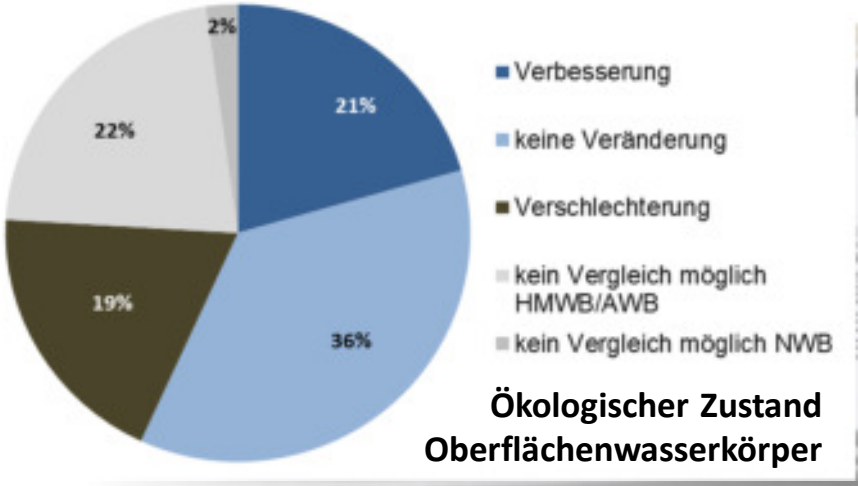


Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper

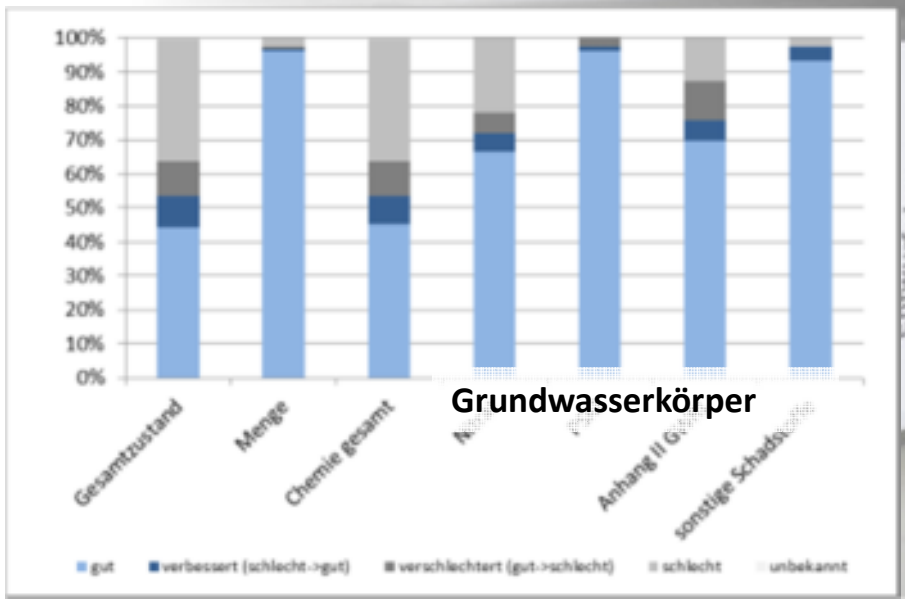


Grundwasserkörper

Auswertung der Anhörung – Fazit

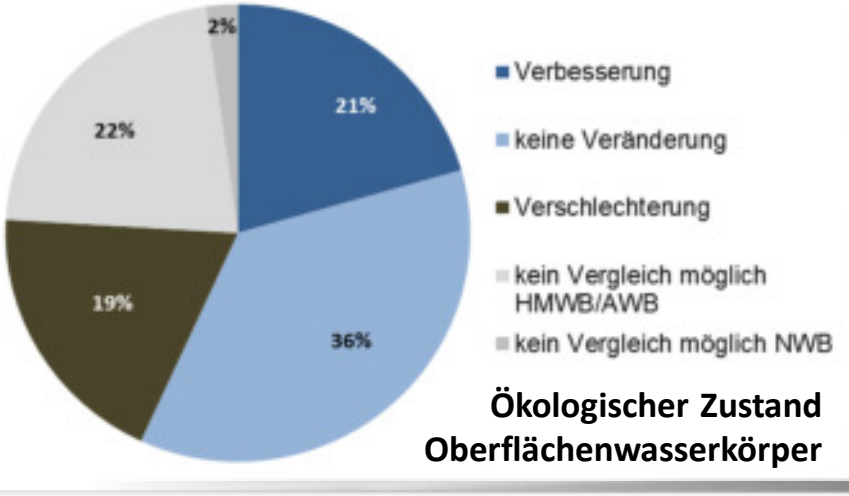


Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper

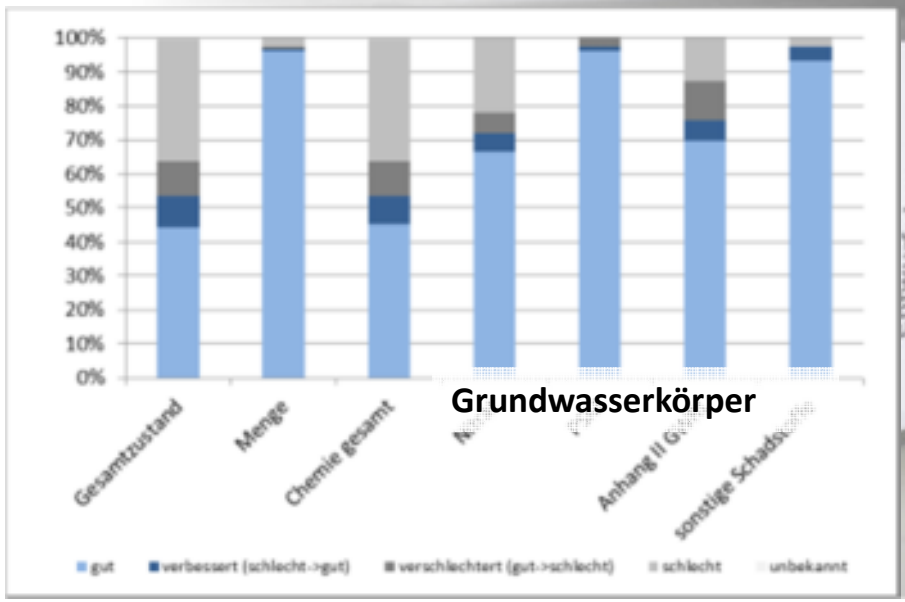


Grundwasserkörper

Auswertung der Anhörung – Fazit

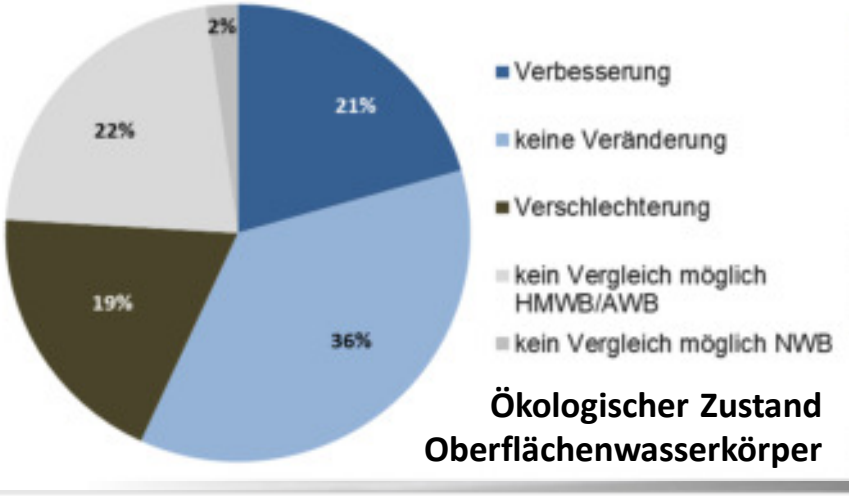


Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper

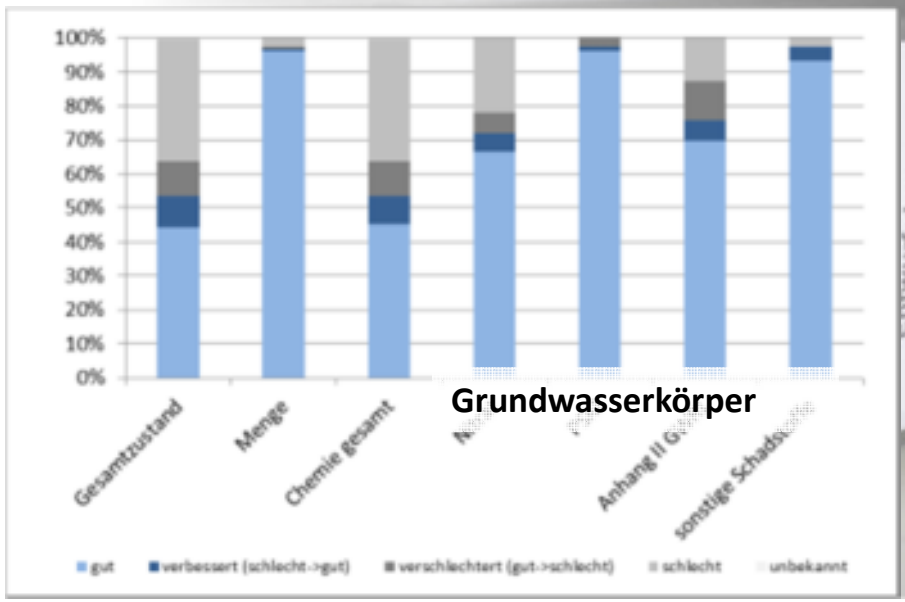


Grundwasserkörper

Auswertung der Anhörung – Fazit

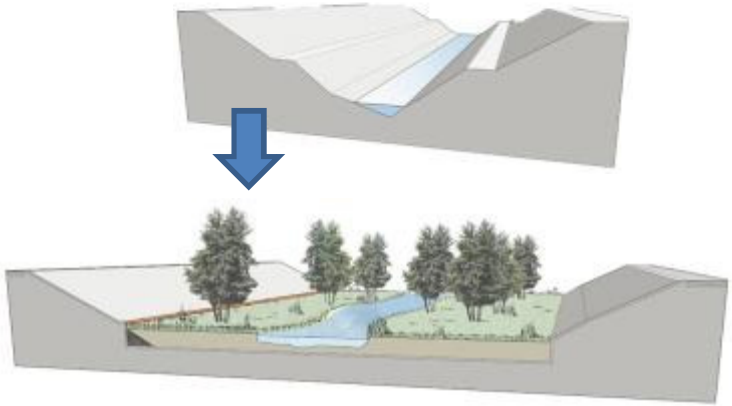


Ökologischer Zustand Oberflächenwasserkörper



Grundwasserkörper

Herausforderungen



Quelle: Hinrich

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.
Vielen Dank
www.fgg-elbe.de
FGG ELBE